

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 152.

Mittwoch den 1. Juni.

1859.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind sich vor Eintritt der Michaeliserien dieses Jahres zur theologischen Candidatenprüfung anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst allen in gedachter Paragrafhe namentlich unter 4 bemerkten Unterlagen bis zum

1. Juli dieses Jahres

in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction allhier (Postgebäude) abzugeben oder, so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.

Leipzig, am 1. Juni 1859.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juni 1859 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität.

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,
Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,

Rauhardt II., Brühl Nr. 76,
Schag I., Schützenstraße Nr. 21,

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,
: 7. Schichtholz,
: 8. Devarade,
: 11. Heinrich,
: 14. Sander,
: 17. Seidel,
: 18. Dettler,
: 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,
: 26. Kleyzig,
: 31. Schmidt,
: 32. Bender,
: 36. Kleeberg,
: 37. Reinhardt,
: 40. Schwarzbürger,
: 42. Reinhart,

Nr. 49. Biermann,
: 58. Stende,
: 60. Ermer,
: 65. Schilling,
: 66. Leonhardt,
: 68. Pennicke,
: 70. Einz,
: 71. Böge,

Nr. 80. Egner,
: 84. Schumann,
: 97. Gantner,
: 101. Trautmann,
: 102. Freiburger,
: 105. Klobb,
: 107. Grancisz;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckern

Herzog, Windmühlenstraße Nr. 50, — Kühne, Beizer Straße Nr. 25, — Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,
: 7. Schichtholz,
: 8. Devarade,
: 11. Heinrich,
: 14. Sander,
: 17. Seidel,
: 18. Dettler,

Nr. 24. Junghanns,
: 25. Niedel,
: 26. Kleyzig,
: 31. Schmidt,
: 32. Bender,
: 36. Kleeberg,
: 37. Reinhardt,

Nr. 40. Schwarzbürger,
: 42. Reinhart,
: 49. Biermann,
: 58. Stende,
: 60. Ermer,
: 68. Pennicke,
: 70. Einz,

Nr. 71. Böge,
: 80. Egner,
: 84. Schumann,
: 97. Gantner,
: 101. Trautmann,
: 102. Freiburger;

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den Bäckern Arras, Halle'sche Straße Nr. 4, — Weisinger, Nicolaisstraße Nr. 21.

Leipzig, den 31. Mai 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Schmidt.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige **Wollmarkt in Leipzig** wird am **14. und 15. Juni** abgehalten. Die Wollen können jedoch von den Verkäufern schon am Tage vor Beginn des Wollmarktes ausgelegt werden.

Leipzig, den 19. Mai 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Res- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-certificate oder an deren Statt die Certificatsverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsauslande abgesetzten Waarenposten längstens

den 9. Juni dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 21. Mai 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der im gegenwärtigen Ostermesse für im freien Verkehr eingegangene Proppel- und Transito-Speditions-Güter erlegten Resunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber eingehenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 11. Juni laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 21. Mai 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Die Bundeskriegsverfassung,

die vor kurzem, so lange noch keine Gefahr da war, in allen deutschen Blättern, preussischen und österreichischen, gepriesen wurde, hat jetzt, wo sie auf die Probe gestellt werden soll, mancherlei gegründete wie ungegründete Ausstellungen erfahren.

Ganz unbeachtlich scheint uns zunächst der Vorwurf, daß die nach dem Bundesgesetze zu stellende Macht dem französischen Kaiser nicht gewachsen wäre. In einem Kriege, wo Frankreich nach eigenem Geständnis mit Anspannung aller Kräfte nur 660,000 Mann, von denen fast die Hälfte auf den italienischen Krieg zu rechnen ist, ins Feld stellen kann, hat Deutschland außer den Truppen der Mittel- und Kleinstaaten im Normalbetrage von 381,596 Mann nicht nur auf die Bundescontingente von Preußen (120,392 M.) und Oesterreich (142,238 M.) zu rechnen, sondern gewiß auf die gesammte Wehrkraft Preußens, zusammen 550,000 Mann, so wie auf das gesammte österreichische Heer, das schon jetzt 940,000 Mann beträgt, und das bei Bildung einer Landwehr, wie im Jahr 1809, auf 1,500,000 Streiter, von denen doch nur ein Theil in Italien engagirt ist, gebracht werden kann.

Wir können der Nationalzeitung darin nur beistimmen, daß ein der wandelbaren Majorität des engern Rathes in Frankfurt verantwortlicher Bundesfeldherr einem einheitlichen Feindesherr die Spitze nicht bieten könne. In dem engern Rathe sitzen mit die deutschen Regierungen, ihre Sonderinteressen möchten sich da leicht geltend machen, und auf den Bundesfeldherrn wird auch der Einfluß des eigenen Souverain nicht ohne Wirkung bleiben.

Wir kommen aber zu einem andern Schlusse als die Nationalzeitung: Zugleich mit der Bildung eines einheitlichen Generalcommando sollte zur Bildung eines Organs geschritten werden, welches die Interessen Gesamtdeutschlands geltend zu machen und alle Sonderinteressen niederzuhalten im Stande ist. Mit der Ernennung des Bundesfeldherrn sollte zugleich die Einberufung von Vertretern der deutschen Nation verbunden werden*). Wir zweifeln nicht im geringsten, daß in dieser Stunde der gemeinsamen Gefahr dieser Schritt nicht lange auf sich warten läßt, und sind überzeugt, daß kein deutscher Staat zögern wird, seine Truppen dem der Vertretung Gesamtdeutschlands verantwortlichen deutschen Kriegsfeldherrn zur Verfügung zu stellen, mag er ein Preuße, ein Oesterreicher oder ein Bayer sein. Stelle man nur vor Allem den tüchtigsten Feldherrn an die Spitze des Reichsheeres.

Von selbst versteht sich, daß Niemand die Verfügung über das preussische Bundescontingent und Gesamttheer seinem Besitzer entreißen soll. Wie die preussische, werden aber auch andere deutsche Regierungen wünschen, nicht einer Frankfurter Majorität, welche von Sonderinteressen bestimmt werden könnte, dienstbar zu sein, hiergegen bietet ihnen nichts bessere Garantie, als eine deutsche Volksvertretung. Ohne eine solche Garantie wenigstens werden die freisinnigen Stände von Bayern und Württemberg, welche Staaten bei nur 6 bis 7 Millionen Einwohnern mit voller Kraftanstrengung allein 240,000 Mann ins Feld stellen, sich schwerlich sicher davor fühlen, daß ein der deutschen Nation nicht verantwortlicher Oberfeldherr anstatt der Interessen Gesamtdeutschlands Sonderinteressen verfolge, daß sie ihre eigenen Truppen zu ihnen nicht zusagenden Zwecken hergeben.

So gut wie in Preußen sieht man auch anderwärts in Deutschland ein, daß der Krieg, wenn er kommt, über die Gestaltung Deutschlands entscheiden wird, und da Preußen zur Zeit über seine Absichten klaren Ausdruck noch nicht gethan, findet man sich zu unbedingtem Vertrauen nicht veranlaßt. Man wünscht Garantie, eine solche aber finden wir nur, wie wir wiederholen: in der Einberufung einer deutschen Nationalvertretung.

*) Das Reichsgesetz, betreffend die Wahlen der Abgeordneten zum Volkshause, publicirt vom Reichsverweser im 13. Stück des Reichsgesetzblattes, S. 79 flg., braucht bloß in Anwendung gebracht zu werden.

Der Krieg und die Industrie.

Max Birtz hat in Nr. 137 seines „Arbeitgebers“ unter obiger Aufschrift einen gewiß beachtenswerthen Vorschlag gemacht, den wir mit seinen Worten folgen lassen:

Der Krieg, welcher mit so frevlerischer Hand heraufbeschworen ist, daß ganz Europa — das in seinem Wohlstande, seinem Glück und seinen Culturinteressen tief gefährdete Europa gegen den Ruhe-

störer sich verbinden müßte — hat bereits in seinem ersten Beginn dem Nationalwohlstande und dem Erwerb der Völker so tiefe Wunden geschlagen, — alle Geschäfte sind — im Angesicht einer Hungergeißel, welche alle Rücksichten des Rechts und der Humanität mit Füßen tritt — so ins Stocken gerathen, — daß man ernstlich gemahnt wird, darüber zu Rath zu gehen: was ist zu thun, um der gänzlichen Zerrüttung der industriellen Arbeit vorzubeugen? Denn gerade in der Industrie offenbart sich der Einbruch am frühesten und deutlichsten, welchen die Ueberfallspolitik des Bonapartismus auf alle rechtlich gesinnten Menschen hervorbringen muß. Mitten im tiefsten Frieden, ohne irgend einen scheinbaren Vorwand, andere Länder mit Krieg bedrohen, — während heuchlerischer Versicherung friedlicher Gesinnungen zum Kriege rufen, Gott zum Zeugen der Ehrenhaftigkeit der Beweggründe anrufen, und dann plötzlich wie ein Raubthier den Bedrohten überfallen, — dieses ganze Verfahren einer Rücksichtslosigkeit ohne Gleichen, einer Verachtung des Völkerrechts, der öffentlichen Moral und unserer ganzen Civilisation, welche wie ein scheußlicher Anachronismus in das 19. Jahrhundert hineinragt, — hat eben als die Regation der ganzen Bildungsstufe und Anschauungsweise unseres Zeitalters alle Gemüther so tief erschüttert und empört, daß man keine Umhat für unmöglich hält — und nur im Kampfe noch das einzige Heil erblickt!

Das ist der eigentliche Charakter der tiefen Bestürzung, welche die Geschäftswelt ergriffen, und diese ebenfalls zu der Ueberzeugung gebracht hat, daß es nicht ein kurzer Conflict ist, sondern ein weltgeschichtlicher Entscheidungskampf, vor welchem wir stehen; — daß wir heute die Ueberlassungssünde des Jahres 1815 zu büßen haben, — daß wir zu büßen haben, daß eine kleinliche, engherzige und kurzfristige Diplomatie es veräumt hat, Deutschland so stark und einig hinzustellen, daß es der beste Hort des europäischen Friedens hätte werden — und solche frevlerische Uebergriffe, wie sie heute geschehen, — mittelst seines Machtgebotes für immer hätte unmöglich machen können.

Diese tiefe Erschütterung des öffentlichen Vertrauens ist es mehr, als der Krieg an und für sich, welche die Geschäfte so bis ins innerste Mark zerrütet. Denn da man beim Anblick einer das Völkerrecht verhöhrenden Politik sich des Schrecklichsten versehen zu müssen glaubt, — so sucht ein Jeder mehr als sonst seine Habe sicher zu stellen, sich für alle Fälle mit größeren Baarmitteln als sonst zu versehen. Dadurch entsteht einerseits eine Lücke in den Circulationsmitteln selbst, und wenn diese auch durch die Verminderung des Geschäftsverkehrs ausgeglichen würde, so ziehen andererseits die Capitalisten ihre Capitalien in so starken Beträgen aus den Geschäften zurück, daß selbst in den gesunden Industrien Stockungen, Bankerotte und Einstellen der Arbeit eintreten müssen. Was ist nun zu thun, um einer endlich daraus entspringenden, einem großen Theil der arbeitenden Bevölkerung drohenden Verdienstlosigkeit vorzubeugen?

Unseres Erachtens können Palliativmittel wenig helfen, wenn man nicht die tiefstliegende Ursache des Uebels zu entfernen, und das allgemeine Mißtrauen zu beseitigen, — das Vertrauen auf andere Weise wiederherzustellen oder zu ersetzen sucht.

Ehe wir eine Andeutung geben, auf welche Weise das Letztere geschehen könnte, — müssen wir vorausschicken, daß wir eine Hilfe überhaupt nur bei einem Theil der Industrie für möglich halten. Gewisse Luxuswaaren werden nicht bloß während des anbrechenden Krieges, sondern wegen des in Folge desselben gelähmten Wohlstandes auf Jahre hinaus wenig Aussicht auf lohnenden Absatz haben. Artikel, deren der Krieg bedarf, erfordern dagegen größeren Aufwand an Arbeit als vorher — und es ist daher rathsam, daß Arbeit und Capital, insofern es überhaupt aus der Luxusindustrie gezogen werden kann, — solchen Arbeitsbranchen sich zuwenden. Auch die Gegenstände d. s. notwendigen, täglichen Lebensbedarfs werden kaum in geringere Frage kommen. Dagegen muß eine große Anzahl solcher Waaren, die den wohlhabenden Mittelklassen zum Bedürfnisse geworden sind — aber doch im Nothfall entbehrt werden können, bei der allgemeinen Einschränkung, welche die Meisten sich auferlegen, — einen so bedeutenden Ausfall erfahren, sowohl an Absatz, als an Betriebscapital, daß eine bedenkliche Schmälerung des Betriebs eintreten muß — und viele Tausende von Arbeitern beschäftigungslos, viele Tausende von Familien brodlos werden müssen, wenn nicht bald eine entscheidende Wendung in der Politik kommt, — oder wenn nicht wirthschaftliche Hilfsmittel dagegen ergriffen werden.

Als eines der Letzteren möchten wir der öffentlichen Discussion den Vorschlag zur Gründung von Vereinen von Industriellen

und Capitalisten zur Unterstützung der Industrie für größere Bezirke machen.

Es ist nämlich kein Zweifel, daß in einer großen Anzahl von Industrien die Stockung nur eine momentane ist, — daß nach einem bestimmten Zeitraum das Bedürfnis und die Nachfrage nach deren Erzeugnissen wieder um so lebhafter erwacht, je länger die Stockung gewesen ist; — daß dann aber wegen der starken Nachfrage die Production innerhalb kurzer Zeit so gesteigert wird, daß Arbeitslohn und Preis des Rohmaterials erhöht wird, — daß also dann theurer producirt werden wird — als jetzt. — Es unterliegt ferner keinem Zweifel, daß eine Masse von Capital, aus Besorgniß vor dem Krieg, zurückgezogen worden ist, und müßig daliegt, welches zur Belegung jener Industrien vollkommen ausreichen würde, daß also, wenn dieser Fakt einträte, sowohl die Arbeit Beschäftigung, als auch der Nationalwohlstand einen Zuwachs erhielte.

Alles kommt nun darauf an, den Capitalisten die Sicherheit zu gewähren, daß sie ihr Geld nicht verlieren, daß es in der Industrie, — wenn sie auch eine Zeit lang, weil auf Lager gearbeitet wird, keine Zinsen erhalten, — gewinnbringend und ebenso sicher angelegt ist, als wenn sie es im Kasten liegen haben.

Sollte diese Sicherheit nun nicht durch Vereine von Industriellen und Capitalisten in größeren Städten, oder in ganzen Provinzen geschaffen werden können, — die nach Art der — so oft schon besprochenen — Handwerker-Gesellschaften, die durch solidarische Haftbarkeit einer großen Anzahl über einen weiten District verbreiteter Mitglieder gegen alle Wechselfälle einer Sicherheit böten?

Wir wollen diesen Vorschlag nur als einen Gedanken hingeworfen haben, der einer näheren Prüfung bedarf, aber doch wohl verdient in Discussion gezogen zu werden.

General Forey.

Wir haben neulich Biographisches über die österreichischen Feldherrn Spulap, Benedek und Jobel mitgetheilt. Das neueste (6.) Heft der „Männer der Zeit“ (Leipzig, bei Karl W. Lorch) bringt folgende, für unsre Leser im gegenwärtigen Augenblicke vielleicht interessante biographische Skizze des Generals, der bei Montebello gegen die Oesterreicher kämpfte:

„Der General Louis Forey ward im Jahre 1804 zu Paris geboren und erhielt in der Militärschule von St. Cyr seine militärische Erziehung, nach deren Beendigung er am 1. Oct. 1824 als Unterlieutenant in das zweite leichte Regiment eintrat. Als solcher zog er bald die Aufmerksamkeit seiner Obern durch außerordentlichen Diensteser und Strenge auf sich, daher er schon 1835 zum Capitän aufstiegt. Dieses Jahr rief ihn nach Algier, der Pflanzschule für die französischen Generale, dem günstigen Zummelplage für die Befriedigung des militärischen Ehrgeizes. Forey hatte das Glück, dem zahlreichen Gefahren, die der kleine Krieg den Officieren bereitet, glücklich zu entgehen. Gleich bei der ersten Expedition, an der er Theil nahm, der nach Medeah, erwarb er sich durch Tapferkeit das Kreuz der Ehrenlegion, bei der zweiten nach den eisernen Thoren des Atlas den Rang als Bataillons-Chef. Dieses Avancement brachte ihn nach Frankreich zurück, aber nur, um ihn einer neuen Auszeichnung zuzuführen. Der Herzog von Orleans errichtete im Jahre 1840 ein Corps von zehn Jäger-Bataillonen nach den neuesten Grundsätzen der Kriegskunst und Bewaffnung, die sich bald als Chasseurs d'Orleans (später Chasseurs de Vincennes) großen Ruf erwarben. Die ausgezeichnetsten Officiere der Infanterie wurden zu ihren Führern erwählt, und als solcher erhielt Forey das Commando des sechsten Bataillons, mit dem er sich bereits 1841 wieder nach Algier einschiffte. Der General Hauptpoul gab ihm das glänzende Zeugniß mit, „daß er den Bataillons-Chef Forey für einen ausgezeichneten Officier halte, fähig, die höchsten Grade der militärischen Hierarchie zu erreichen.“ Forey rechtfertigte diese gute Meinung. Unter solch glänzenden Vorbildern, wie sie ein Changanier, Lamoricere, Bedeau, Cavaignac lieferten, zog ihn die Schule des Krieges zum tüchtigen Führer. Es verging fast kein Gefecht, in dem er sich nicht Lorbern brach, und da die Jäger-Bataillone meist den gefährlichen Posten der Nachhut erhielten, so fehlte es auch nicht an Gelegenheiten dazu. In dem Feldzuge 1842 ward Forey verwundet und zum Oberst-Lieutenant ernannt, und 1844 avancirte er zum Obersten des 26. Linien-Regiments, welches in Frankreich garnisonirte. Er verließ somit Algier, auf dessen Boden er so viele Triumphe errungen; denn er war nicht weniger als siebenmal mit Auszeichnung in den Tagesbefehlen genannt worden, außerdem hatte er sich das Officierkreuz der Ehrenlegion errungen. Sein neues Regiment, welches lange in Algier gestanden hatte, mochte daselbst in der Disciplin etwas gelockert worden sein. Forey, ein Held vor dem Feind, ist in der Garnison ein eiserner Mann des Dienstes; seine Commando-Führung ist gerecht, aber von unerbittlicher Strenge, fast Härte. Diese Eigenschaft bewirkte es, daß sein Regiment in kurzer Zeit eines der vorzüglichsten der französischen Infanterie ward, und der Ruf von Forey's tüchtigster Energie war so

groß, daß ihm nach der Februar-Revolution 1848 die Republik den Schutz der National-Versammlung an der Spitze einer Brigade anvertraute, bei welcher Gelegenheit er zum Brigade-General aufstiegt. Im December 1851 erhielt er das Commandeurkreuz der Ehrenlegion, und 1852 im December ernannte ihn der Kaiser Napoleon III. zum Divisions-General und Mitglied des Infanterie-Comite's. Beim Ausbruche des orientalischen Krieges erhielt Forey das Commando der 4. Infanterie-Division, welche sowohl in der Schlacht an der Alma als auch bei dem Ausfalle der Russen aus Sebastopol am Tage von Inkerman stark ins Feuer kam. Doch führte Forey an diesem Tage die Division nicht selbst, da er nach der Einschließung von Sebastopol den Oberbefehl über die zwei Divisionen erhielt, welche das eigentliche Belagerungs-Corps bildeten, während General Bosquet das Deckungs-Corps nach außen beschickte. General Forey zeichnete sich in dieser Stellung durch große Thätigkeit und Energie aus; doch scheint es, daß er dem Zwiespalt politischer Meinungen und militärischer Eifersucht nicht fremd war, welche das cameradschaftliche Verhältniß der französischen Generale während des mühevollen und unthätigen Winters von 1854 zu 1855 vor Sebastopol allmählig lockerten. Der Ober-General Canrobert konnte sich den Beifall seiner Unter-Generale nicht erringen; es traten Disharmonien zwischen ihnen hervor, und General Forey wählte, daß ihn Canrobert in seinen Berichten an den Kaiser geschildert nicht erwähnt habe, weil er kein unbedingter Anhänger des gegenwärtig in Frankreich herrschenden Systems sei. Forey forderte Ausschüsse darüber vom Ober-General, und da ihm diese nicht genügend erschienen, forderte er seine Entlassung. Der Kaiser bewilligte sie zwar nicht sofort, berief aber den General Forey Ende März von der Expeditions-Arme ab und übertrug ihm das Commando über die Division Oran in Africa, einen Posten, den bisher ein Brigade-General versehen hatte. Nach dem Krim-Kriege trat Forey als Divisions-General zur Verwendung in die Armee von Paris.“

Hauptprüfung des Conservatoriums der Musik zu Leipzig

im Saale des Gewandhauses den 28. Mai.

Die Vorträge dieser zweiten diesjährigen Hauptprüfung, meist aus Kammermusikstücken bestehend, wurden mit einem Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Henfelt, Op. 24, eröffnet. Die Ausführung durch die Herren H. Budewitz aus Mitau, L. Albrecht aus Gatschina und Fr. Hilpert aus Nürnberg ging sehr gut von Statten, nur glauben wir, daß Herr Budewitz durch etwas mehr Kraft sowohl seine geistlich bedeutende Gewandtheit, als auch in diesem speciellen Fall die so reichlich ausgestattete Clavierpartie besser zur Geltung hätte bringen können; Henfelt will nicht bloß ziellich, sondern auch kräftig gespielt sein. Der Vortrag der Schubert'schen Phantasie für Clavier und Violine, Op. 159, von Fr. Franzisca Albrecht aus Gatschina und Herrn Jacobsohn aus Mitau erwarb sich wohlverdienten Beifall, und ist uns namentlich die Sicherheit und Ruhe in der Ausführung der Passagen bei Fr. Albrecht angenehm bemerkbar gewesen. Im Folgenden kamen zwei Duette für Sopran mit Clavierbegleitung zu Gehör, von den uns bereits aus der vorigen Prüfung durch Einzelvorträge bekannten Damen Fr. Büschgens aus Erfeld und Fr. v. Baernowyl aus Pyrmont ausgeführt, und zwar so präcis und sicher, daß wir unser damaliges günstiges Urtheil nur bestätigen können. Fr. Büschgens scheint sogar an Reinheit und Sicherheit der Stimme gewonnen zu haben. Herr Francis Barnett aus London, der mit der Weber'schen Sonate, Op. 24, den ersten Theil des Programms beschloß, leistete unstreitig in virtuoser Hinsicht das Beste des ganzen Abends, er erwarb sich durch sein fertiges, kräftiges, kerniges und ausdrucksvolles Spiel einen mehr als bloß conventionellen Beifall. Der zweite Theil des Programms begann mit dem Mendelssohn'schen A moll-Quartett, vorgetragen durch die Herren Fr. Hegar aus Basel, L. Albrecht, S. Jacobsohn und F. Hilpert. Die schwierige Aufgabe wurde in anerkannter Weise gelöst, und Herr Hegar hat sich hier, ebenso wie Herr Albrecht durch den Vortrag der Violinpartie in der Schubert'schen Phantasie als einen technisch bereits recht tüchtig geschulten Spieler gezeigt. Alsdann folgte „les Contrastes“, Phantasie für zwei Pianoforte zu acht Händen von Moscheles. Diese schöne und schwungvolle Composition wurde von Fräul. Diana Ashton aus Durham, Fräul. Helene Jensch aus Münster, Frn. A. Sullivan aus London und Frn. W. van der Eyken in entsprechender Weise ausgeführt. Das Gleiche gilt von dem Vortrage eines neuen werthvollen Capriccio's für drei Violinen von B. Hermann durch die Herren Jacobsohn, Hegar und Albrecht. Zwei vierstimmige Lieder für gemischten Chor, componirt von Herrn Oscar Bold aus Hohenstein in Ostpreußen, beschloßen den Abend. Sie sind recht lobenswerth gearbeitet, und namentlich das zweite nicht ohne Bemühung ein tieferes poetisches Gefühl zum Ausdruck zu bringen.

Die Stiefel- und Schuh-Manufactur Philadelphia's.

Philadelphia theilt mit Lynn in Massachusetts das Renommé, der Hauptstz der Schuh-Manufactur in den Ver. Staaten zu sein. In Lynn werden hauptsächlich Artikel gewöhnlicher Art gefertigt, in Philadelphia feinere Waare, namentlich aber Damenschuhe.

Die Damenschuhmacher Philadelphia's haben kürzlich von ihren Arbeitgebern höhern Lohn verlangt und ist ihnen dieser auch von den meisten derselben zugestanden worden. Es wird unseren Lesern bei dieser Gelegenheit nicht uninteressant sein, über den großartigen Umfang dieses Geschäftszweigs und seiner Bedeutung für Philadelphia einiges Nähere zu erfahren.

Ein Mr. Edward Young hat in dem Werk des bekannten Edwin L. Freedley über die Manufacturen Philadelphia's einige statistische Angaben gemacht, die, wie er versichert, auf den genauesten und sorgfältigsten Nachforschungen beruhen. Sie beziehen sich auf das Jahr 1857.

Im Ganzen werden in Philadelphia jährlich für mehr als für 4 Millionen Dollars Schuhe und Stiefel fabricirt, deren Werth, wenn auch nicht deren Anzahl, die Production von Lynn bei Weitem überbietet. Hierbei sind alle kleineren Meister, „garret bosses“, gar nicht mitgerechnet, von dem Flick-Schuhmacher, der ohne alles Capital arbeitet, bis zu dem Meister, der mit einer Anzahl Gesellen bestellte Arbeit liefert. Doch wird ein großer Theil ihrer Arbeiten von den großen Händlern angekauft.

Man rechnet, daß in den eigentlichen Schuhfabriken ein Anlage-Capital von \$ 1,650,000 steckt, daß sich also bei 4 Millionen jährlicher Production mehr als das Doppelte vom Werth des Anlage-Capitals liefert, wie das bei den andern Fabrikzweigen durchschnittlich der höchste Betrag ist. Die Anzahl der Schuh-Fabrikanten wird auf 415 angegeben. Hiervon fabriciren 18 jeder jährlich für mehr als \$ 50,000 Waare; 64 jeder von \$ 10,000 bis \$ 40,000; 92 jeder über \$ 5000; 100 etwa für \$ 2500 und 100 für \$ 1000 neben ihrer Kundenarbeit.

Außerdem werden im Gefängniß zc. etwa noch für \$ 100,000 verfertigt und in Burlington werden für Philadelphiaer Fabrikanten für mindestens \$ 100,000 Waaren gearbeitet.

Die Arbeiter für diese Fabriken zerfallen in zwei bestimmte Classen, die Herrenschuhmacher und die Damenschuhmacher, wie man sich in Deutschland elegant auszudrücken pflegt — hier die „men's men“ und die „women's men.“ Beide Branchen sind getrennt und haben besondere Organisationen. Der Durchschnittslohn soll in beiden Branchen derselbe sein, \$ 6 in 1857 — doch ist natürlich der Verdienst der Einzelnen je nach ihrer Geschicklichkeit sehr verschieden von \$ 5 — 8, \$ 10 und \$ 12. Daß den Arbeitern die Arbeit stückweis zugeschnitten wird von ständig angestellten Zuschneidern, und daß dieselbe von ihnen zu Haus gemacht wird, ist bekannt.

Im Ganzen rechnet man 7000 Arbeiter, wovon 4200 Damenschuhmacher und 2800 Herrenschuhmacher sind. Beiden Branchen wurden, wenn wir nicht irren, die Arbeitslöhne zufolge der Krisis im Herbst 1857 herabgesetzt, den Damenschuhmachern um 20 Procent — im Frühjahr 1858 aber wurden die alten Preise wieder

hergestellt. Die Damenschuhmacher aber waren nicht zufrieden hiermit; sie erklärten, daß sie dabei bei einer 12 stünd. Arbeit nicht mehr als \$ 7 per Woche verdienen könnten. Wie wir mitgetheilt, gingen die Fabrikanten nicht gleich darauf ein, es folgte ein Ausstand, der mehrere Wochen dauerte, bis die Mehrzahl der letztern nachgab und die Arbeitslöhne um 6, 8 und 12 Procent erhöhten. Unter den Schuhmachern finden sich eine große Menge Deutscher, welche, wie in allen Handwerken, auch in diesem zu den geschicktesten und gesuchtesten Arbeitern gehören.

Von obigen 7000 Arbeitern muß man 5000 als in beständiger Arbeit befindlich annehmen; rechnet man den durchschnittlichen Lohn auf wöchentlich \$ 6, so macht das \$ 300 für jeden jährlich an Arbeitslohn, in Summa: 1 1/2 Million Dollars. Außerdem nimmt man an, daß 2000 Frauenzimmer zu \$ 100 jährlich bei der Schuh-Fabrikation beschäftigt sind, was \$ 200,000 macht. Im Ganzen betragen also die Löhne in dieser Branche jährlich \$ 1,700,000. Bei der Arbeit waren 1857 über 160 Nähmaschinen verwendet — jetzt aber gewiß eine große Anzahl mehr.

Es ist übrigens hierbei zu bemerken, daß der ganze Schuhhandel Pennsylvaniens sich auf 15 Millionen beläuft — indem nicht weniger als für 10 Millionen Dollars Yankee-Waare hier verkauft wird — eine zwar wohlfeilere, aber an Solidität mit der hiesigen Manufactur gar nicht zu vergleichende Waare.

Was die Spezialansätze für den Arbeitslohn der Schuhmacher betrifft, so betrug z. B. der Lohn 1857 für ein Paar seine Manns-Stiefel (Dress Boots) \$ 3.22 — für ein Paar Damen Gaiters \$ 1.36. Jetzt sind diese Ansätze, wie schon bemerkt, bei den besten Fabrikanten höher.

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gemähenen Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Orhosi, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Dienstag am 31. Mai 1859.

Rüböl loco: 11 1/4 ^{af} Bf. u. bez.; p. Juni: 11 1/4 ^{af} Bf.; p. Juli: 10 3/4 ^{af} bez.; p. Juli, August: 10 3/4 ^{af} Bf.; p. Sept., Oct.: 10 1/2 ^{af} Bf.
 Leinöl loco: 11 ^{af} Bf. — Rohnöl loco: 25 ^{af} Bf.
 Weizen, 168 Z, braun, loco: nach Qual.: 4 1/2 — 6 1/2 ^{af} Bf. u. bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 52 — 73 ^{af} Bf. u. bez.]
 Roggen, 158 Z, loco: nach Qual.: 3 5/6 — 4 ^{af} Briefe und bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 46 — 48 ^{af} Bf. und bez.; pr. Juni: 46 1/2 ^{af} Br.; p. Juni, Juli: 46 ^{af} Bf.]
 Gerste, 138 Z, loco: nach Qualität: 3 — 3 1/6 ^{af} bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 36 — 38 ^{af} bez.]
 Hafer, 98 Z, loco: 2 23/24 ^{af} Bf.; nach Qual.: 2 11/12 — 3 1/24 ^{af} bez. [Für 1 Preuß. Wispel: 35 1/2 ^{af} Bf., nach Qual.: 35 — 36 1/2 ^{af} bez.]
 Delsaaten vacant.
 Spiritus loco: 27 1/2 ^{af} S., p. Mai: 28 ^{af} bez.; p. Juni, Juli: 28 ^{af} S.

Leipziger Börsen-Course am 31. Mai 1859.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ^{af}	3	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 ^{af}	5	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ^{af} pr. 100 ^{af}	—	40 1/4
	— kleinere	3	—	do. do. II. Emiss. do.	5	97	Anhalt-Dessauer Bank à 100 ^{af} pr. 100 ^{af}	—	—
	— 1855 v. 100 ^{af}	3	76	do. do. III. Emiss. do.	5	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	— 1847 v. 500 ^{af}	4	94 1/2	Berlin-Anh. do. pr. 100 ^{af}	4	—	Braunschweiger Bank à 100 ^{af} pr. 100 ^{af}	—	—
	— 1852, 1855 v. 500 ^{af}	4	94 1/2	do. do. do. do.	4 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 ^{af} pr. 100 ^{af}	—	—
	— u. 1858 v. 100 ^{af}	4	96 1/4	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	100	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 ^{af} pr. 100 ^{af}	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ^{af}	4	95 1/4	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4	91	Geraer Bank à 200 ^{af} pr. 100 ^{af} Gothaer do. do. do.	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500 rentenbriefe kleinero.	3 1/2	84	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss. do. do. III. Emiss. do. do. IV. Emiss. do.	4 1/2	100 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 ^{af}	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 ^{af}	5	—	Hannov. Bank à 250 ^{af} pr. 100 ^{af} Leipz. Bank à 250 ^{af} pr. 100 ^{af} Lübecker Credit- und Ver.-Bank à 200 ^{af} pr. 100 ^{af}	—	120
	Sächs. erbl. v. 500 ^{af}	3 1/2	87				Maining. Cr.-B. à 100 ^{af} pr. 100 ^{af} Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 ^{af}	3 1/2	—				Rostock. Bank à 200 ^{af} pr. 100 ^{af} Schles. Bank-Vereins-Action Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. Thür. Bank à 200 ^{af} pr. 100 ^{af} Weimar. do. à 100 ^{af} pr. 100 ^{af} Wiener do. pr. Stück	—	66	
do. do. v. 500 ^{af}	3 1/2	92 1/2							
do. do. v. 100 u. 25 ^{af}	3 1/2	—							
do. do. v. 500 ^{af}	4	99 1/2							
do. do. v. 100 u. 25 ^{af}	4	—							
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	86							
— v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—							
— kündbare 6 M.	3 1/2	—							
— v. 1000, 500, 100	4	—							
— v. 1000 kündb. 12 M.	4	—							
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. Lv. 500 ^{af}	4	—							
do. do. do. v. 100	4	—							
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 ^{af}	3	—							
Cr.-C.-Sch.) kleinero	3	—							
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do.	4 1/2	—							
do. do. do.	5	—							
Jo. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854	5	46							
	4	—							

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. & 1/2 ^{er} Zolpf. brutto u. 1/2 ^{er} Zolpf. fein) pr. St.	—	9.	—	Wien Banknoten 1.20 fl. - F. pr. 150 fl.	—	—	Bremen pr. 100 fl. L'dor	k. S.	107 1/2
Augustd'or & 5 ^{er} pr. Stück	—	—	70	do. do. in östr. Währung	—	—	à 5 ^{er}	k. S.	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{er}	—	—	Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	2 M.	99 7/8
And. ausländ. L'd'or do.	9*	—	—	do. do. do. à 10 ^{er}	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. & 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 1/4	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Duc. & 3 ^{er} Agio pr. Ct.	—	23 1/4	—				Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	2 M.	149 3/4
Kaiserl. do. do. do.	—	23 1/4	—	Wechsel. (Notiz v. 30. Mai.)			London pr. 1 f Sterl. } 7 Tage dato		
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. }	k. S.	140 7/8	} 3 M.		6. 14 1/2
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in }	2 M.	—	Paris pr. 300 Franca . . . }	k. S.	78 1/2
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	52 1/2 fl.-Fuss }	2 M.	57 1/2	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. }	3 M.	68
do. 20 Kr. do.	100 3/4	—	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt. }	k. S.	99 7/8			
do. 19 Kr. do.	97 1/2	—	—		2 M.	—			
Gold pr. Zolpfund fein	—	449	—						
Silber pr. Zolpfund fein	—	29 3/4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5^{er} 13^{er} 5^{er} — †) Beträgt pr. Stück 3^{er} 2^{er} 13^{er} 5^{er}

Meteorologische Beobachtungen vom 22. bis 28. Mai 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischnel-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterecheinungen.
22. 8	27. 8,9	+11,6	1,6	55,5	NW	gewölkt, lustig.
2	— 8,9	+18,4	4,4	45,0	NNW	Sonnenblicke, lustig.
10	— 8,9	+10,1	1,6	54,0	N	gestirnt, lustig.
23. 8	— 9,3	+9,9	1,7	52,0	NNO	gewölkt.
2	— 9,3	+13,9	2,7	49,0	NO	gewölkt, lustig.
10	— 8,8	+10,3	1,4	53,5	NO	matt gestirnt.
24. 8	— 8,8	+10,1	1,0	58,0	NO	gewölkt.
2	— 8,5	+11,1	2,8	52,0	NW	gewölkt, lustig.
10	— 7,9	+13,1	1,0	56,0	W	bewölkt. *)
25. 8	— 7,9	+14,5	0,9	57,0	W	bewölkt, neblig.
2	— 7,5	+20,3	0,5	42,0	W	Sonnenblicke.
10	— 7,3	+14,5	1,3	54,5	W	einzelne Sterne.
26. 8	— 8,0	+16,1	2,3	53,0	NO	Sonnenschein.
2	— 8,0	+18,3	3,1	52,0	NO	gewölkt. **)
10	— 8,0	+14,7	1,3	57,0	SW	bewölkt.
27. 8	— 8,0	+16,8	2,5	53,5	SW	Sonnenschein.
2	— 8,0	+22,2	6,9	40,0	NO	Sonnenschein, lustig.
10	— 8,0	+15,3	2,5	50,0	OSO	gestirnt.
28. 8	— 8,0	+17,3	3,6	49,0	0	Sonnenschein.
2	— 7,4	+22,8	7,2	38,9	0	Sonnenblicke, lustig.
10	— 7,4	+14,7	3,3	46,0	0	gestirnt.

*) Nach 8 Uhr Abends Gewitter aus NW.
**) Nach 12 Uhr Mittags Gewitter mit Regen aus OSO.

Am Himmelfahrtsteste predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Valentiner, Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Lohse, Vesper 2 Uhr Herr M. Hepl.

zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr M. Gräfe, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius.

in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Korn.

zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Schödel, Vesper 2 Uhr Herr M. Rose.

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner, Nachm. 2 Uhr Herr M. Hennig.

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Krig.

zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Selle, Nachm. 1/2 2 Uhr Bestunde und Katechisation.

zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) u. Hochamt, Nachm. 2 Uhr Vesper, reformirte Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr M. Schickelans, in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Rose.

W o t e t t e.
Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche: Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebührt, von Haydn. Reize dein Ohr, o Herr, von Romberg.

K i r c h e n m u s i k.
Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche: „Heilig ist Gott der Herr“ u., Hymne von L. Spohr.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Bitterberg): Anf. Brm. 10 u. 10 M.

(von Bitterberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 25 M. u. Nachs. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Nachs. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachs. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 6 M.

V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrgs. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu. Grosses Concert zur Eröffnung der Tonkünstler-Versammlung bei festlich beleuchtetem Hause. Erster Theil.

- Unter der Leitung des Herrn Capellmeister H. F. Riccius.
- 1) Ouverture, „Recesstille und glückliche Fahrt“, von Mendelssohn.
 - 2) Biolog, gesprochen von Frau Franziska Ritter, geb. Wagner.
 - 3) Duo für Pianoforte und Violine (H moll) von Fr. Schubert, vorgetragen von den Herren von Bülow und Concertmeister David.
 - 4) Arie aus „Bevenuto Cellini“ von Berlioz, gesungen von Frau von Wilde.
 - 5) Ouverture zu „Ranfried“ von R. Schumann.

Zweiter Theil.

- Unter der Leitung des Herrn Hofcapellmeister Dr. Franz Eiszt.
- 1) „Tristan und Isolde“. Instrumental-Einleitung (Manuscript) von R. Wagner.
 - 2) „Der Haidenmaier“ und „Schön Hedwig“, zwei Balladen von Hebel, componirt von R. Schumann, gesprochen von Fr. Ritter. Die Pianoforte-Begleitung vorgetragen von Herrn v. Bronsart.
 - 3) Duett aus „der fliegende Holländer“ von R. Wagner, gesungen von Herrn und Frau v. Wilde.
 - 4) Zwei Clavierstücke von Chopin und Eiszt, vorgetragen von Herrn H. v. Bülow.
 - 5) Zwei Lieder von Robert Franz, „Gewitternacht“ und „Willkommen mein Wald“, gesungen von Herrn v. Wilde.
 - 6) Tasso, Lamento e trionfo, symphonische Dichtung von Eiszt.
- Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.
Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Proskenium-Loge im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrplatz 1 Thlr., ungeperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seitenplatz: 5 Ngr.
Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater. Heute Mittwoch den 1. Juni zum ersten Male: **Sesunden.** Originalschwank in 1 Act von R. Genée. — **Sperling und Sperber, oder Der Sündenbock.** Schwank in 1 Act von E. A. Görner. — **Nicke und Niede, oder Am Schornstein.** Komisches Genrebild mit Gesang in 1 Act von E. Heiter. Musik von Conrad. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vormal. Rathschulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Kunst (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
E. Bonny, Leihanstalt für Kunst und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **H. Leichmann,** Optiker, Barfußgäßchen 24
Soythen-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Auf dem Ehrenberger Staatsforstreviere sollen **den 6. 7. 8. 9. und 10. Juni dieses Jahres jeden Tag von früh 9 Uhr an**

930 Stück Klöber von Kiefern, Eschen, Ahorn u. starken Eichen,
4 Schock dergl. Stangen,
2 1/4 Klafter eichene Kuchschide,
200 1/4 Klafter eichene, buchene, eichene, rüsterne, erlene und aspene Brennscheite und
65 dergl. Klippel und Zacken,

auf dem Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor dem jedesmaligen Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar den ersten und zweiten Tag die für Stellmacher geeigneten Kuchschiden und Stangen, den dritten Tag die eichenen Klöber und Kuchklaster und den vierten und fünften Tag die Brennscheite-, Zacken- und Klippelklaster.

Die Versammlung hierzu ist auf dem Schlage im sogenannten Forste in der Nähe der Gundorfer Gemeindebrücke.
Forstverwaltungsamt Leipzig mit Vegau,
den 30 Mai 1859.

E. Zinkernagel. Arenzig.

Oelgemälde-Auction.

Sonnabend den 4. Juni Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an werden durch mich im Parterre des **Hotel de Pologne** eine größere Partie alter und neuer brillant gerahmter

Oelgemälde, Oelfskizzen und Aquarelle

versteigert. Kataloge sind in meiner Expedition, Neumarkt Nr. 12, und im Hotel de Pologne gratis zu haben. — Die Kunstgegenstände stehen Freitag den 3. Juni im benannten Locale zur Ansicht aus.
H. Engel, Proclamator.

Pfingstfahrt nach der Insel Rügen.

Die beiden neuen eisernen, höchst elegant und bequem eingerichteten und mit Pavillons auf Deck versehenen Personen See-Dampfer

„Princess Royal Victoria“, Cap. Ruth,

„Rügen“, Cap. Raupert,

bieten bei ihren Fahrten zwischen **Stettin, Swinemünde, Rügen, Greifswald** und **Stralsund** die beste Gelegenheit zu einem Ausfluge nach der schönen Insel **Rügen** am bevorstehenden Pfingstfest.

Abgang der Schiffe:

„Princess Royal Victoria.“

Von **Stettin** über **Swinemünde** nach **Rügen** und **Greifswald**

Sonnabend den 11. Juni Morgens 6 1/2 Uhr.

Rückfahrt von Rügen

Mittwoch den 15. Juni Morgens 8 Uhr,
Freitag den 17. Juni Morgens 3 Uhr.

Dauer der Fahrt circa 7 1/2 Stunde.

Ein Billet für die Hin- und Rückfahrt auf 3 Tage gültig. Wohlthätige Restaurationen befinden sich am Bord der Schiffe.

J. F. Bräunlich,
Stettin, Brautmarkt 11.

„Rügen.“

Von **Stettin** über **Swinemünde**, nach **Rügen** und **Stralsund**

Sonntag den 12. Juni Morgens 4 Uhr.

Rückfahrt von Rügen

Dienstag den 14. Juni Morgens 8 Uhr,
Donnerstag den 16. Juni Morgens 3 Uhr.

Dampfschiff-Bureau.
Hermann Schmalz.

Bekanntmachung.

Das zur Freien Standesherrschaft Goschütz gehörige Rittergut **Olschoste** mit einem Flächeninhalt von
circa 860 Morgen Acker,
268 Morgen Wiesen,
54 Morgen Teiche und Hutung
soll vom 1. Juli d. J. ab auf zwölf Jahre verpachtet werden und ist Termin zur Abgabe der Pachtgebote **auf den 3. Juni d. J.**

im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung angesetzt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind vom 25. Mai c. ab hier einzusehen.

Goschütz, am 14. Mai 1859.

Die Freistandesherrliche Amts-Verwaltung.

Bücher-Auction

von heute früh 9 Uhr an. Heute und Freitag: Theologie, Orientalia, Judaica.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator,
Universitätsstrasse 14 A.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen künftigen Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Juni Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 44 in dem Gewölbe rechts, verschiedene Puchwaaren, insbesondere **diverse Damenhüte, Hauben, Aufsätze, Blumen** u. s. w., in-gleichen eine Partie **Puppen** und verschiedene **Ladenantenilien** öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 30. Mai 1859.

Adv. **Eduard Fischer,** requir. Notar.

Wochenblatt für Laucha, Brandis, Rauhof etc. Anzeigen à Spalte 8 Pfge. sind abzugeben bei **Herrn Carl Sieger,** Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher Polytechnicum und Universität mit Erfolg absolviert hat, wünscht Unterricht in **Chemie, Mineralogie** u. andern technischen Fächern zu ertheilen, eben so erbietet er sich zur Nachhilfe in den **Elementarfächern** bei Kindern, besonders in der **französischen** und **englischen Sprache.** Auch kann derselbe im **Sitherspiel** unterrichten. Gefällige Adressen beliebe man in der löbl. **R. Hartmann'schen Buchhdlg.,** Königsstraße Nr. 16, abzugeben.

Berthelsdorfer Steinkohlenbergbau-Verein.

A. Aufforderung zu Nachtragszahlungen.

Nachdem die Besitzer der nachstehend bezeichneten Actien-Interimsscheine des obgenannten Vereins trotz wiederholter statutengemäß erfolgter öffentlicher Aufforderung ihren Verpflichtungen gegen den Verein nicht nachgekommen sind, so werden dieselben hiermit nochmals aufgefordert, die annoch rückständigen Einzahlungen, und zwar:

von den Interimsscheinen Lit. A. Nr. 277, 285, 286 die 5. bis mit 9. Einzahlung; Nr. 284, 320—322 die 6. bis mit 9. Einzahlung; Nr. 261, 280, 292, 300, 301, 303, 323—325, 342, 343, 348, 350, 351 die 9. Einzahlung mit je 10 Thaler pro Stück und pro Einzahlung, und von den Interimsscheinen Lit. B. Nr. 384, 460, 461 die 9. bis mit 16. Einzahlung; Nr. 379, 474—476 die 11. bis mit 16. Einzahlung; Nr. 380, 467—476 die 13. bis mit 16. Einzahlung, und Nr. 358—366, 458, 462—464 die 15. und 16. Einzahlung mit je 2 Thaler pro Stück und pro Einzahlung, nebst 10 Procent des zu zahlenden Betrages verwirkte Conventionalstrafe

spätestens am 14. Juni dieses Jahres

baar und kostenfrei in landesüblichen Zahlungsarten an den unterzeichneten Vereins-Cassirer zu leisten resp. franco einzusenden. Wer auch in diesem Termine nicht vollständige Zahlung der Aufforderung gemäß leistet, wird laut §. 5 der Statuten aller Rechte als Vereinsmitglied, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig. Jeder Interimsschein verliert dadurch ohne Weiteres seine Giltigkeit und es wird statt desselben ein anderer ausgefertigt.

B. Einladung zur Generalversammlung.

Die statutengemäße jährliche Generalversammlung soll

am nächsten 15. Juni, Mittwoch nach Pfingsten,

bei Herrn Schatz, Ritterstraße Nr. 43 in Leipzig, abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung: 1) Bericht über den Stand des Unternehmens. 2) Bericht des Ausschusses über die revidirte Jahresrechnung, resp. Antrag auf Justification derselben von Seiten der Generalversammlung. 3) Beschlussfassung über verschiedene Anträge des Directoriums, die Fortführung des Unternehmens und einige notwendige Abänderungen in den Statuten betreffend. 4) Beschlussfassung über etwaige Anträge einzelner Actionaire, welche 14 Tage vor der Generalversammlung ihrem Gegenstande nach schriftlich bei dem Directorium angekündigt sind. 5) Wahl neuer Ausschussmitglieder an die Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren.

Das Versammlunglocal wird am 15. Juni früh 9 Uhr zum Behuf der Legitimation geöffnet sein.

Schlag 10 Uhr beginnen die Verhandlungen und ist kein weiterer Zutritt gestattet. Abwesende Mitglieder werden nach §. 20 der Statuten als der Mehrheit beitreten angesehen und sind an die gültig gefassten Beschlüsse der Generalversammlung gebunden. Leipzig und Berthelsdorf, den 12. Mai 1859.

Das Directorium.

Im Auftrage: E. F. V. Lorenz, d. B. Vorsitzender und Cassirer.

Französisch, Englisch, Italienisch lehrt gründlich
Aug. Albrecht, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

Englischen Unterricht

ertheilt Dr. Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem frühern verdienstvollen Director Schliebe.
Local: Katharinenstraße Nr. 25.



Für Erwachsene.
Schlechtschreibenden
lehre ich
in 8 Lectionen

eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufmännischem Ductus.

Aufnahme: Vorm. von 11—12 in Müllers Restauration am Theaterplatz, außerdem in meiner Wohnung.

Hud. Nietzel,

kurze Zeit hier, Bühl 51, 3 Tr. (4. blauen Harnisch).

Eine junge Dame erbiethet sich gegen billiges Honorar Unterricht im Clavierspiel zu ertheilen. Gefällige Adressen bittet man sub M. S. 19 poste restante niederzulegen.

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 7. Juni beginnt mein Sommer-Cursus (24 Lectionen). Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus), Treppe C, 2. Etage.
Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Localveränderung.

Das Lager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren von C. F. Keyser befindet sich während des Baues
Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Mein unter heutigem Tage eröffnetes

Drogen- und Farbwaaren-Geschäft

unter der Firma

Eduard Bruns im Hotel zur „Stadt Dresden“

empfehle bei Bedarf warm gehaltenen Publicum zur gefälligen Berücksichtigung unter Zusicherung reeller Bedienung.
Leipzig, den 1. Juni 1859.

Schachungsvoll

Eduard Bruns.



Meinen geehrten Kunden, so wie einem respectablen Publicum zur schuldigen Anzeige, daß ich von heute an wieder in meinem Gewölbe Hainstraße Nr. 24 im goldenen Hahn bin. Anbei empfehle ich mein Lager solider Arbeit in modernen Herrenstiefeln und Stiefelletzen bestens.

Leipzig, den 30. Mai.

Theodor Altstädt,

sonst
August Stidel.



Das Buchbinder-Galanterie-Waaren-Geschäft von Ferdinand Strecker befindet sich wieder Neumarkt 1. Zugleich erlaube ich mir auf mein vollständig assortirtes Waarenlager aufmerksam zu machen.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung Friedrichstraße 35, Beyers Haus 2. Etage. Dies meinen geehrten Kunden zur Nachricht.
Johanna Sturm,
Schneidlerin.

Das Wäschgeschäft

von

Emille Leutbecher

befindet sich von heute nicht mehr Nicolaisstraße Nr. 20, sondern schrägüber Nr. 26 im Gewölbe.
Wohnung Nicolaisstraße Nr. 20, 2. Etage.

— Kinderwagen —

werden gut und dauerhaft reparirt, alte Gestelle als Zahlung auf neue mit angenommen.

NB. Neue desgleichen stehen stets auf Lager.

Albert Geblicke, Moritzstraße Nr. 3.

Schwimmanstalt.

Da die Schwimmmeister heute Vormittag eingehtroffen sind, so beginnt der Unterricht bereits von Montag den 30. Mai a. e. an.
 Leipzig, den 29. Mai 1859. L. A. Neubert.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er am heutigen Tag eine

Maschinenbau-Anstalt

eröffnet hat. Alle in diesem Fache einschlagende Artikel werden bei solider Arbeit zu möglichst billigen Preisen angefertigt; hauptsächlich empfiehlt er seine praktischen und dauerhaft gearbeiteten Nähmaschinen.

Bei vorkommendem Bedarf bittet er um geneigtes Zutrauen, und empfiehlt sich
 Leipzig Neuditz, den 1. Juni 1859.

hochachtungsvoll
Carl Schubarth,
 Grenzgasse Nr. 5.

Federn zum Schließen à 55 & übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt das Duzend gothisch 10 Reichstraße Nr. 49, 4. Etage.

Alle Reparaturen, als Aufpolieren der Meubles werden auf das Sauberste besorgt und Adr. Schuhmacherg., Gew. 12 angenommen.

Band und Zeug wird gepreßt, Pressen dazu verkauft bei S. Schulze, Mechaniker, Erdmannsstr. 15.

Wäsche wird gesucht zu waschen u. zu bleichen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 7 part. früh von 8—10 Uhr.

Bekanntmachung.

Auf das mir im vorigen Jahre so vielfach geschenkte Vertrauen in Hinsicht der Vertilgung der Wanzen, erlaube ich mir in diesem Jahre geehrte Betreffende etwas zeitiger aufmerksam zu machen. Mein Mittel ist sicher und sofort tödtend, wird aber durch mich persönlich besorgt.

Adressen sind abzugeben Gerberstraße Nr. 21 links parterre.
 Kammerjäger Rost aus Laucha.

Solenhofer Lithographie = Steine

von feinsten Masse und in jeder Größe bei
 Gebrüder Schmitt in Nürnberg.
 Preiscourante auf Verlangen franco.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt,
 chemisch geprüft und bestens empfohlen
 von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtspräsident Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis- und Stadtgerichtspräsident und Polizeipräsident und Medicinalrath Dr. Kopp in München, so wie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toiletenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 22 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt.

Preis 6 $\frac{1}{2}$ das kleine und 12 $\frac{1}{2}$ das große Glas; Malländischer Haarölbaum zu 15 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$; Eau de Mille fleurs zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$; Anadolli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und zu 3 $\frac{1}{2}$; Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 12 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Asphaltlack à Pfd. 6 Ngr., sofort trocken, tief schwarz, Bernsteinlack à Pfd. 8 Ngr., hell, glänzend, für Tischler, Korbmacher, Maschinenfabrikanten ic. passend, desgl. Firnis, Serpentinöl, Oelfarben, trockne Farben ic. zu billigen Preisen bei
 Heinrich Dietz, Glockenstr. Nr. 3.

Gartenhüte und Mützen

für Herren und Knaben pr. Stück 4—15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
 J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Poudre Dr. Fèvre,

(Selterwasser-Pulver) in Original-Paqueten zu 20 Flaschen à 15 Ngr. und Selter-Wasser-Apparate von Glas mit Rohrgeflecht neuestes Modell, empfiehlt

G. B. Helsing im Mauricianum.

Avis.

Durch außerordentlich vortheilhafte Einkäufe in jetziger Messe können wir nachstehend aufgeführte Artikel der neuesten Mode, vorzüglicher Qualität und größter Auswahl, zu solch billigen Preisen geben, wie sie wohl nie wieder kommen.

3/4 Jacconett u. Mouffelinett, reizende Muster, à Elle 3 u. 4 1/2 $\frac{1}{2}$,
 do. do. Roben à deux lés u. à Marquis 4 $\frac{1}{2}$,
 1/4 Batege, uni, gestreift u. carrirt, alle Farben, à Elle 3 u. 4 $\frac{1}{2}$,
 do. abgepaßte Roben, gemustert zu 3 $\frac{1}{2}$,
 Pöll de chèvre, Rips u. Satin in hell u. dunkel,
 gestreift u. carrirt pr. 18 Ellen 2—2 1/2 $\frac{1}{2}$,
 Mousseline de laine, kl. bunte Must., 18 Ell. 2—2 1/2 $\frac{1}{2}$,
 1/4 Sommer-Umschlagetücher von 1 1/4—3 $\frac{1}{2}$,
 Mäntelchen, Mantillen in besten Stoffen zu 3 $\frac{1}{2}$,
 diverse Seiden-Roben von 8 $\frac{1}{2}$ an,
 Herrenschlipse in allen Nuancen von 6 $\frac{1}{2}$ an,
 Westen in geschmackvollsten Dessins von 12 1/2 $\frac{1}{2}$ an,
 Bufstins zu Röcken u. Beinkleidern, 1 1/4 br. Elle 1 1/4 $\frac{1}{2}$ an,
 Ostindische Choras (Taschentücher) von 25 $\frac{1}{2}$ an,
 Steppdecken in großer Auswahl von 2 $\frac{1}{2}$ an,
 Kinderstrümpfe, alle Größen, pr. Dgd. von 20 $\frac{1}{2}$ an,
 Kinderanzüge nach den geschmackvollsten Façons,
 Kopfbär, Moiré, Schirting u. Fillet-Stahl-
 röcke, Damen- u. Herrenwäsche, so wie diverse
 andere Seinen- und Weißwaaren und Mode-
 Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

Schmidt & Böttcher,
 32 Sainstraße 32.

Feinste Pariser

Herren-Hüte u. Mützen

neuester Façon und vorzüglicher Qualität, so wie

französische Handschuhe

in allen Farben empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Neue Feldflaschen mit und ohne Becher,

in engl. Britannia-Metall, Korbgeflecht und Leder, Taschen-Trinkbecher mit und ohne Etuis, Messer, Gabel und Löffel zum Einschlagen mit Trinkglas, Pfeffer- und Salz-Büchse in Etui, Reise-Esskörbe, Patent-Kocher mit Spiritus-Flasche und Lampe, Taschen-Spiritus-Wärmelampen, Feldstühle, Reise-Laternen, Taschen-Rasir-Etuis, Reise-Mützen in Cigarren-Etuis, Luftkissen, Reisespiegel, Hand-Koffer und Taschen, Eisenbahn-Taschen zum Umhängen, engl. Rindleder-Cigarren-Magazine zu 25—100 Stück, Naturstöcke, neue Wiener Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen und Feuerzeuge empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Echte Panama-Hüte,

das Stück von 2 Thlr. an bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 152.]

1. Juni 1859.

Tafelzeug und Leinen-Lager von F. W. Keyser,

Petersstraße, Ecke vom Markt,

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen: Couleurte Satins, Halb-Piqué zu Kinderkleidern, halbleinene rotte Garten-tischdecken, Shirtings, Taillen-Leinwand, Futterzeuge aller Art und vorzüglich schöne und höchst elegante Batistkleinen-Taschentücher.

Knöpfe und Schnallen

werden im Einzelnen billig verkauft bei
F. A. Woyda, Reichstraße Nr. 52.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Pariser Herren-Hüte

feinster Qualität und neuester Façon — englisch und französisch — ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Tzinen, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhaus.

Elegante Sommer-Schlipse

für Herren und Knaben à St. 2 1/2 \mathcal{R} , im Duzend billiger bei
E. Graff früher Friedr. Kniesche, Reichstraße.

Sommer-Schlipse à 3 Ngr.

(nicht fasend), während der Messe Grimma'sche Straße 24, jetzt Nicolaisstraße Nr. 2 bei C. G. Froberg.

Sommerröcke für Herren u. Knaben *)

in den neuesten Façons von 8 \mathcal{R} an bis 20 \mathcal{R} pr. Stück wie immer bei E. Graff, früher Fr. Kniesche, Reichstraße, neben Kochs Hof, neben Herrn Täubert.

*) In der gestrigen Nummer ist fälschlich Damen statt Knaben gesetzt worden.

Großes Lager

in Frühjahrsmäntelchen, Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei
Carl Egeling, Markt 9, Gewölbe Hainstraße 28 im goldnen Anter.



Spazier-Stöcke.

Die neuesten und beliebtesten älteren Sorten so wie auch alle Arten Naturstöcke empfehle ich in größter Auswahl sehr billig.

Desgleichen auch einzelne Stockbestandtheile. Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.
Moritz Ebime, Petersstraße 18 (3 Könige).

F. Holzhausen, Bergolder, Auerbachs Hof Gewölbe 73, früher 14, empfiehlt alle Sorten Spiegel, Consoles, Gardinenstümpfe, Ovalrahmen und Goldleisten etc.

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5, empfiehlt Cigarren-Etuis mit neuer Einrichtung, Portemonnaies in den feinsten Sorten, Schreibmappen und Damentaschen von bester Qualität.

Eine Partie aufrangirte Bänder

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Sammetband.

Commissionslager zu billigen Fabrikpreisen hält
Eduard Koch, Petersstraße 5.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottendes Destillations- und Essig-Sprit-Fabrik-Geschäft, en gros und en detail, verbunden mit einem Material-Detail-Geschäft, mit fester guter Kundschaft fast in ganz Sachsen, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zur Uebernahme würden nur 2—3 Tausend Thaler erforderlich sein.

Reelle Selbstkäufer wollen sich melden unter M. S. No. 10. poste restante Altenburg.

Vorzügliche Capital-Anlage

durch Ankauf eines noblen neuen Echaufes mit Einfahrt, passend zu irgend einem Geschäft, in den äußeren Vorstädten von Leipzig gelegen, welches sich 7 1/2 % verzinst, ist für 7 bis 7 1/2 Tausend Thaler zu verkaufen und können 3—5 Tausend Thaler darauf stehen bleiben.

Näheres durch M. N. # 1 poste restante Leipzig.

Garten-Verkauf.

Ein sehr hübscher Garten im Johannisthal mit Häuschen, Balkon und Schaukel ist billig zu verkaufen. Adressen sind niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Kur von Vereinfeld am Fastenberg bei Johanngeorgenstadt ist bedrängter Umstände halber zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn C. A. Schulze, Tscharmanns Haus.

Ein schöner Concertflügel

von Schweighöfer in Wien, in Ruzholz-Gehäuse, steht für 330 \mathcal{R} zu verkaufen bei A. Bretschneider, bayer. Str. 10.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein neues 6 3/4 oct. tafelförmiges Pianoforte Petersstraße, 3 Rosen im Hofe links 1 Tr.

Ein gut gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretair steht zum Verkauf beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen ist Secretair, Chiffonniere, Divan (Mahagoni), alte Gartensessel à Stück 5 \mathcal{R} , Gartentisch, Kleider- und Wäsch-schränke, 1 Seilerrad zum Drehen, Küchenschr. Neuschönefeld 6.

Billig zu verkaufen 1 Actenschrank, 2 Pulte, 1 Laden-tafel, 1 Regal, Lindenstraße Nr. 5 parterre.

Billig zu verkaufen sind Kleider-, Wäsch- und Bücher-schränke, Secretaire, Speise-, Sopha-, Schreib-, Näh- und Waschtische, Commoden, große und Kinderbettstellen, Sophas, Stühle, Wirtschafts- und Küchengeräthe Schützenstraße Nr. 21, 3 Tr.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein feines Mahagoni-Sopha, ein Kleidersecretair, hell lackirt, und 2 Gurtbettstellen Nicolaisstraße Nr. 41, 3. Etage.

Eine Causeuse mit Damast-Überzug ist, weil überzählig, zu verkaufen Königsstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten!

Umzugshalber sind mehrere Gebett schöne Federbetten zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Tr.

Eine Partie Pappschachteln, gut erhalten und ziemlich groß, für Sammet etc. passend, ist zu verkaufen Königshaus am Markt 1. Etage.

In der Katharinenstr. habe ich heute eine Fuhrer Speisekartoffeln den Scheffel 1 Thaler, welche ich bestens empfehlen kann.
Lint.

Bret-Verkauf.

Von meinen hiesigen Hölzern habe ich ein Lager nach Halle a. S. gelegt und wird dasselbe fortan hauptsächlich in schönen polnischen Brettern complett assortirt sein. Lagerplatz am Gasen. Den Verkauf übertrug ich dem Herrn Paul Colla, Comp. toir: Gottesackerstraße Nr. 2.
Briegen a. Oder, im Mai 1859.

E. Kabz.

Posten und Bretter

aller Dimensionen bin ich beauftragt zu ungewöhnlich billigen Preisen in großen und kleinen Posten jetzt zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.
S. S. Grieshammer,
Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Abermals ist eine Sendung frischer
Nürnberger Spargel in bester Waare angekommen und verkaufe ich solchen à Pfund 5 $\frac{1}{2}$ in Partien und einzeln.
H. Grohmann, Burgstraße Nr. 9.



Hochfürstl. Clary'sche beliebte Sal. u. Patent-Braunkohlen! beste, ungemischte, reinste u. feinste Zwickauer Steinkohlen und Holz werden auch eine Stunde weit von Leipzig entfernt in die herrschaftlichen Sommerwohnungen zu denselben billigen Preisen wie bisher in der Stadt in resp. Sommerlogis frei bis in (nicht vor) das Haus geliefert im

Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin
von Emilie Höbold im Kirchgäßchen.

Nachschrift! Ordinaire sogen. Böhm. Patent-Braunkohlen, auch aus anderen hochfürstl. Clary'schen Kohlenwerken habe ich à Ctr. 9 Mgr. seit des hohen Wasserstandes! hauptsächlich aber wegen niedrigem Course der österreich. Bank-Noten! Bei Abnahme von 50 Centnern und mehr (denn $\frac{3}{4}$, sage dreiviertel Scheffel gut durchgeworfene, d. h. die Klare, unbrauchbare u. Kohle rein entfernt, ist mit einem Centner gleich berechnet und kann jederzeit bei Scheffel-Lieferungen nachgemessen werden, weil von Obrikeitwegen das Maß zum Nachmessen bei jeder Kohlen-Ablieferung wegen Richtigkeit mitgeführt und nachgemessen werden kann) Rathswaage gewogen à Centner auf 9 Mgr. herabgesetzt und in diesen Blättern à Centner für 9 Mgr. schon mehrmals bekannt gemacht! D. O.

Nur erste Sorte Zwickauer Steinkohlen verkaufen wir à Schffl. 18 u. 19 Mgr., böhmische Patent-Braunkohlen à Schffl. 16 Mgr. frei ins Haus.
Niederlage Erdmannstraße Nr. 3.

Cigarren!

Minerva in vorzüglicher Qualität 25 Stück 10 $\frac{1}{2}$,
Ambalema in gelagerter schöner Waare à St. 3 $\frac{1}{2}$ nebst diversen andern sehr preiswerthen Sorten empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Folgenden Schnupstabał erhielt ich wieder in frischer Zusendung als:
Grand Cardinal, Qualität supérieure,
Snuff, Rapé No. 1,
Pariser No. 1 und No. 3,
Rapé brun,
so wie die übrigen Carotten und empfehle dieselben in Krügen, Packeten und auch lose billigst.
Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Dampf-Kaffees

fein und kräftig von Geschmack à 10, 11, 12 $\frac{1}{2}$, 14 u. 16 $\frac{1}{2}$ empfiehlt täglich frisch gebrannt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

f. Provencer Oel

in schöner wohlgeschmeckender Qualität à 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Feinsten Raffinad

in Broden und ausgeschlagen empfiehlt ganz besonders billig
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Zuckersyrup pr. Pfund 18 Pf.

empfehlen
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Maltrank

die Flasche à 10 $\frac{1}{2}$, 13 Bout. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Pflaumenmus,

zuckersüß, à Pfund 15 $\frac{1}{2}$, empfiehlt
Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

Gebackene Pflaumen,

süße Frucht, à 2 $\frac{1}{2}$ pr. 1/2, 4 & 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei H. Meltzer.

Saffran in sehr gehaltreicher frischer Waare,
gutes Gewürzöl und alle Backwaare billigst bei
Hermann Meltzer.

Braunschweiger und Gothaer Savelatwurst, gekochten u. rohen Schinken, Schinkenwurst, Zungen-, Blut-, Leber- u. Sülzenwurst, kleine Knackwürste zu 13 u. 6 $\frac{1}{2}$, Speck, Schwarzfleisch, große Kalbrieken, mar. Häringe mit Früchten, saure Gurken, Senf- u. Pfeffergurken, Preiselbeeren, Pflaumenmus, Brabanter Sardellen, Düsseldorf'scher Mostich in Büchsen und ausgewogen empfiehlt im neu eingerichteten Locale

F. B. Pappusch, Hall. Str., Ecke vom Brühl.

Neue Matjes-Häringe à 12-15 $\frac{1}{2}$, Limburger Käse, „scharf“, à 4 $\frac{1}{2}$, eingemachte Rirschen à 5 $\frac{1}{2}$ bei
C. W. Müller, große Fleischergasse Nr. 27.

Hauskauf- oder Bauplatz-Gesuch.

Ein kleines Wohnhaus mit Gärtchen oder ein dazu geeigneter Bauplatz in freundlicher Lage der Vorstadt wird von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Lage und der Forderung wolle man unter der Chiffre D. S. 32. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zu kaufen wird gesucht in der Petersvorstadt ein preiswerthes mittleres Grundstück, worin Pferdehaltung sich befindet oder ohne Schwierigkeit angelegt werden kann.

Gefällige Anerbietungen, denen strengste Discretion zugesichert wird, erbittet sich S. S. Grieshammer, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Eine kleine noch gute Drehbank, ganz einfache Construction, eis. oder Holzgestell, wird sogleich zu kaufen gesucht.Adr. mit Preisangabe unter der Chiffre A. F. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kinderwagen Leinwandhalle in der Restauration.

800-1000 Thlr. werden auf ein Landgut zur ersten Hypothek gesucht. Näheres große Fleischergasse Nr. 3, 2 Tr. rechts.

3000 $\frac{1}{2}$ werden gegen vorzügliche Hypothek zu erborgen gesucht durch
Dr. C. Stephani.

Ein Witwer,

anfangs Vierziger, von angenehmem Aeußern, mit gutem Geschäft, wünscht sich, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege wieder zu verheirathen. Es wird auf eine Person im angemessenen Alter, welche eine Mutter für Kinder ist und ein Vermögen von einigen hundert Thalern besitzt, gesehen.

Darauf reflectirende Jungfrauen oder kinderlose Witwen wollen gefällige Offerten unter der Adresse A. B. 4x4. in der Expedition dieses Blattes abgeben. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem schönen, schon seit zehn Jahren bestehenden rentablen Geschäft im Flöhe-Thale des Erzgebirges, welches der Mode nicht unterworfen und sich einer guten Kundschaft erfreut, wird ein Theilhaber mit einem Capital von 1500-2000 $\frac{1}{2}$ gesucht.
Näheres Tauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Provisionsreisender wünscht noch einige courante Artikel zu übernehmen.

Gefällige Offerten bittet man unter D. 41. franco in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Elementarlehrer wird sofort für mehrere Stunden des Vormittags gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Bl. unter E. abzugeben.

Ein tüchtiger Comptoirist wird pr. 1. Juli gesucht und sind Offerten sub A. G. H. 45 bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Gesuch.

Für eine Gesellschaft wird ein geübter Harmonikaspieler gesucht, welcher Lust hat mit auf Reisen zu gehen, doch nur Leute von entsprechendem Aeußern können Berücksichtigung finden.

Darauf Reflectirende haben sich heute Abend in der Restauration von Wehborn, Dresdner Straße neben der Post persönlich einzufinden.

Gesucht wird ein lediger ansehnlicher **Bedienter** von einer vornehmen Herrschaft Reichsstrasse Nr. 9, 2 Et. rechts.

Ein Laufbursche kann sich melden beim Klempnermeister Schaefer, Halle'sches Gäßchen Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein hübscher, gewandter Kellnerbursche von 15 bis 16 Jahren auf Staudens Ruhe.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung Hainstr. Nr. 28, Seitengebäude links 3 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Burgstr. 24, 3 Tr.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Tauchaer Straße Nr. 1, 4 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Querstraße Nr. 25, 2. Stock wird ein Mädchen, das nähen, zeichnen und Hausarbeit verrichten kann, gegen guten Lohn gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird für eine Dame eine Krankenwärterin Katharinenstraße Nr. 9, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zeiger Straße Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit Brühl Nr. 35 im Gewölbe. **F. Müller.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist. Zu erfragen bei Mad. J. Ignor im Steingut-Geschäft Nicolaisstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Antonstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Kindermädchen oder auch Muhme Packhoffstr. 5, 2 Tr.

Zum 1. Juli wird von einer anständigen Herrschaft eine Köchin gesucht, welche sich zugleich der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur Solche, welche mit den besten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden Elsterstraße Nr. 2 parterre Thüre links.

Gesucht wird für ein auswärtiges Gasthaus zum sofortigen Antritt ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Zu erfragen heute Mittwoch im Gasthof zur St. Braunschweig Nachm. 3 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, das nähen kann, bei J. Schocke, Dresdner Straße Nr. 55 im Hofe rechts.

Gesucht wird bis 15. Juni ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, zur Wartung für ein Kind.

Das Nähere Erdmannsstraße Nr. 3, linke Seite 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein ehrliches und reinliches Dienstmädchen in gesehten Jahren, welches im vorkommenden Fall eine Wirthschaft allein zu führen versteht.

Nur Solche, welche genügende Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Neumarkt Nr. 38 im Gewölbe.

Ein erfahrener Kaufmann, der volles Vertrauen beanspruchen darf, wünscht einige noch freie Tagesstunden mit der Correspondenz in französischer, englischer und deutscher Sprache besetzt zu sehen. Reflectirende wollen sich gefälligst schriftlich unter A. W. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Gesuch!

Ein seit sechs Jahren in einem bedeutenden Fabrikgeschäft mit schriftlichen und andern Arbeiten beschäftigter junger unverheiratheter, militärfreier Mann sucht sofort, gestützt auf die besten Empfehlungen, einen anderweitigen ähnlichen Platz unter bescheidenen Ansprüchen, und bittet gütige Offerten unter Chiffre HR. 119. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger gewandter Mann, welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht eine Stellung als Aufseher in einem Fabrik- oder andern Geschäft, und kann eine Caution von 300 Thlr. gestellt werden.

Gefällige Offerten werden unter der Adresse H. A. H. 11. poste restante Leipzig erbeten.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et.

Ein Knabe vom Lande, 14 Jahre alt, sucht einen Dienst als Laufbursche. Herr Krüger im Café royal wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, sucht in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft placirt zu werden. Diejenigen geehrten Herren Principale, welche darauf zu reflectiren gefonnen sind, werden gebeten sich an Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße, zu wenden.

Ein Bursche von 15 Jahren, welcher eine hübsche Handschrift schreibt und im Rechnen nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Laufbursche. Adressen D. Hrn. Otto Klemms Buchhandlung.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Johannisgasse Nr. 24 part.

Gesucht wird von einer Frau und einem Mädchen Arbeit im Platten und Weisnähen. Johannisgasse Nr. 15, 2 Tr. im Hof.

Eine junge Dame von auswärts sucht Condition zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung des Haushalts, da dieselbe bereits 6 Jahre in noblen Häusern conditionirte, in der Küche und feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Adressen unter N. P. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, zu erfragen.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst für Alles. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 9, 2 Treppen bei Schuhm. Hecht.

Ein junges braves Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Treppen.

Ein solides gebildetes Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 15. oder 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Zu erfragen Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, welches längere Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit, sogleich oder zum 15. Juni. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Tr. im Gange rechts hinter.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in dem Bierbuffet vertraut ist, sucht bis nächsten 15. Juni anderweitiges Engagement. Gef. Adressen bittet man unter A. Z. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit, dasselbe kann auch nähen und platten. Halle'sche Straße 8, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli ein Dienst für Küche und Haus oder als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man Grimma'sche Straße, Selliers Hof im Handschuhgeschäft niederzulegen.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Theaterplatz, weiße Laube, i. H. 1 Tr. bei Stöckel.

Ein Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen in einer Restauration, würde auch in einer Destillation als Verkäuferin eintreten. Näheres große Windmühlenstraße 25 bei dem Hausmann.

Gesucht wird von zwei jungen ordentlichen Mädchen zum 1. oder 15. Juli ein Dienst. Zu erfragen Lurgensteins Garten 10 part.

Ein fleißiges arbeitames Mädchen sucht Dienst für Küche oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen Münzgasse 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder auch später einen Dienst. Näheres Petersstraße 23, 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Albertstr. 7 parterre.

Ein junges gewilliges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles. Hohe Straße Nr. 4 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht als Kindermädchen Dienst zum 1. Juli. Näheres bei ihrer Herrschaft, bayerische Straße Nr. 1, 1. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches gründlich plätten und nähen kann, sucht baldigst eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau, auch würde sie gern die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen, wozu sie besondere Neigung hat, und würde sich auch zum Verkauf eignen. Eine ihrer Bildung angemessene freundliche Behandlung würde sie einem hohen Gehalte vorziehen. Adressen werden erbeten Schuhmachergäßchen Nr. 13 im Gewölbe.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juni einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche und Hausarbeit. Petersstraße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Gesuch. Eine alleinstehende Witwe in mittleren Jahren sucht bei einem älteren Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Antritt sofort oder später. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. F. entgegen.

Ein im Nähen und allen häuslichen Arbeiten wie auch in der Küche wohlvertrautes Mädchen von auswärtig sucht Dienst. Weiteres über dasselbe Petersstraße Nr. 42 Hof links 4 Treppen bei Lehmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht 1. Juli Dienst. Näheres Mühlg. 13 beim Hausmann.

Eine gesunde Amme vom Lande, welche schon gestillt hat, sucht wieder eine gute Stelle. Bei ihrer jetzigen Herrschaft zu erfragen Quersstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Zu pachten wird gesucht für nächste Weihnachten eine **Restauration** oder **Gasthaus** in frequenter Lage, mit oder ohne Inventar, sei es hier oder auf dem Lande. Hierauf bezügliche Adressen mit Preisangabe beliebe man franco Thomasgäßchen Nr. 7 im Gewölbe niederzulegen.

NB. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Gesucht

wird sofort ein kleines Gewölbe zu einem ganz reinlichen Geschäft, entweder bis Michaelis oder auf das ganze Jahr, in einer lebhaften Straße oder in einem Hofe mit Durchgang.

Adressen wolle man mit Preisangabe unter A. M. gr. Fleischer-gasse Nr. 27 bei Herrn Eis mann gefälligst niederlegen.

Gesucht

wird Verhältnisse halber noch bis zu Johannis oder auch einen Monat später ein kleines Familienlogis von 40 bis 45 fl oder auch Stube mit Kammer, Atermiethe, von ein Paar jungen, stillen pünctlich zahlenden Leuten.

Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Schubert, Nicolai-straße Nr. 13, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht

wird ein Logis von ein Paar pünctlichen Leuten in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 3 im Gewölbe abzugeben.

Preis von 40—60 Thlr.

Gesucht

wird zu Michaelis ein Familienlogis von 2—3 Stuben und Kammern nebst Zubehör in der Halle'schen Vorstadt oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe werden Halle'sche Straße Nr. 6 parterre erbeten.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis in der innern Vorstadt, Reichels Garten oder dem Anbau, im Preise von 60 Thalern. Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter G. S.

Eine Etage von 7 Stuben mit Gärtchen, Sonnenseite, wird pr. Michaelis zu mieten gesucht. Adressen nehmen an **Ewald & Bredt**, Petersstraße Nr. 1.

Ein meßfreies meublirtes Zimmer wird von einem Herrn zu mieten gesucht. Adressen mit näheren Angaben sub F. M. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Zimmer oder ein Zimmer nebst geräumigem Cabinet in der 1. Etage der Grimma'schen, Hain- oder Katharinenstraße mit bequemem Aufgang wird sofort zu mieten gesucht. Adressen A. L. H. 1. poste restante.

Gesucht wird von einem jungen Herrn ein heizbares Stübchen mit Bett im Preise von 20—26 fl jährlichen Miethzins.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43 parterre vorn heraus.

Gesucht wird von zwei soliden, pünctlich zahlenden Mädchen, welche den ganzen Tag nicht zu Hause sind, ein Stübchen oder Schlafstelle, Verhältnisse halber im Brühl oder dessen Nähe. Zu erfragen Brühl, Heilbrunnen Nr. 71, 2 Treppen links.

Ein solides Frauenzimmer, welches ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht ein Stübchen oder Schlafstelle. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter C. X.

Verpachtung

eines herrschaftlich eingerichteten Gartens, ca. $1\frac{1}{2}$ Acker Land, mit großem Bohn- und Gewächshaus, so wie Treib- und Ananashaus, 70 Mistbeeten nebst vollem Inventarium, von Monat Juli a. c. zu übernehmen. Reflectirende erfahren das Nähere in der Kamm-Garn-Spinnerei in Eutrigsch.

Zufällig ist noch, Johannis beziehbar, Logis (5 Stuben u. Garten) an eine honette Fam. zu vermieten Lauch. Str. 15, 1.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis ein angenehmes Parterre-Logis mit kleinem Gärtchen Eiferstraße Nr. 1 parterre.

Vermietung.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an ein sehr freundliches und geräumiges Logis, welches allen neuern Erfordernissen von Bequemlichkeiten entspricht, für 190 fl , so wie ein kleines Logis für 75 fl alljährlichen Miethzins, beide in den vordern Gebäuden der Vereinsbierbrauerei hier. Zu erfragen bei der Verwaltung daselbst.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein hohes Parterre mit Garten, 280 fl in der Elsterstraße und von Michaelis ab eine 3. Etage am Markt, 135 Thlr. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine zweite Etage in der Petersstraße ganz nahe dem Markte noch zu vermieten zu vermieten. Näheres ertheilt Herr F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Sommerlogis in Goblis.

Eine Stube nebst Kammer ist noch zu vermieten. Näheres beim Oberkellner in der Oberchenke.

Zu vermieten: An einen Herrn Beamten oder Kaufmann ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer und sehr freundlicher Aussicht Lindenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Friedrichstraße Nr. 1, 1 Tr. ist ein meubl. Stübchen an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten.

Ein sehr freundliches fein meublirtes Schlafzimmer ist sofort zu vermieten kleine Fleischer-gasse 9, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, Aussicht nach der Promenade, in der Nähe der Eisenbahn. Näheres Gerberstraße Nr. 59 bei Herrn Hauschild.

Eine fein meubl. Stube, sep. Eingang, ist zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis mit Schlafzimmer, sofort oder später beziehbar, Quersstraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit Alkoven, welches sofort oder später bezogen werden kann, Grimm. Str. 26, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, hell und freundlich, mit schöner Aussicht für Herren, vom 1. Juli an Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zwei freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an einen oder mehrere Herrn zu vermieten Braustraße Nr. 9.

Zu vermieten sind sofort zwei meubl. Stuben an ledige Herren Brühl 75 bei S. A. Leonhardt.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube mit schöner freier Aussicht an einen oder mehrere Herren Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei freundliche Zimmer, fein meublirt, sind an zwei auch drei anständige Herren sofort zu vermieten Reichsstraße 14, 4 Tr.

Ein großes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach in dritter Etage mit Aussicht auf den Markt ist von jetzt an bis 1. Sept. d. J. an einen soliden ledigen Herrn von der Handlung zu vermieten. Das Nähere Petersstraße 2, 3 Tr.

Mehrere elegante meublirte Zimmer,

darunter ein 4fenstriger Salon, sind sofort zu vermieten. Näheres Reichsstraße (Amtmanns Hof) 3. Etage.

Zu vermieten ist eine geräumige, gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren, so wie auch eine kleine Stube mit Hausschlüssel billig gr. Fleischer-gasse Nr. 28, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben mit oder ohne Schlafkammer an 2 anständige Herren Brühl 75. J. S. Wagner.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, separater Verschluss und Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube für einen Herrn Beamten oder von der Handlung K. Fleischer-g. 23, 1. Et. links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. Juni eine Wohn- und Schlafstube, es kann auch als Comptoir oder Expedition benutzt werden, Grimma'sche Straße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven bei einer älteren Dame Glockenstr. 7, 2 Tr., rechts der Eingang.

Zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, für einen oder 2 Herren passend, Katharinenstraße 2 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren. Näheres Hainstr. 5 beim Hausmann.

Eine freundliche, fein meublirte Garçonwohnung ist zum 1. Juli zu vermieten Weststraße Nr. 24, 1. Etage rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine schöne große Eckstube an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 35, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmern ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Klosterstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Vermietung.

Eine meublierte Stube mit Betten an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 23, goldner Elephant links 1 Tr. bei A. Edel.

Zu vermieten

ist eine fein meublierte Stube, sofort beziehbar, an einen oder zwei ledige Herren beim Hausmann Ritterstraße Nr. 22.

Ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 110, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube für Herren Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Magazingasse 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer an einen Herrn Petersstr. 40, Tr. links, 2. Et. Thür links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit oder ohne Bett, oder auch mit zwei Betten, Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut ausmeublierte Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Stuben, sogleich- oder zum 1. Juli, an Herren von der Handlung oder Beamte Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, unmeublierte Stube mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn oder Dame Kirchgasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Reudniger Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Schlafkammer an Herren Petersstraße 14, erhöhtes Parterre, Schletters Haus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren im Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Einige Schlafstellen sind sofort zu vermieten Burgstraße 11, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer schönen Stube Hainstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Offen sind in einer freundlichen Stube ein Paar Schlafstellen große Fleischerstraße Nr. 8 u. 9, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle alter Hof Nr. 10, eine Treppe. S. Walther.

Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht, auch sind zwei Schlafstellen zu vermieten Duerstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Allen Regel-Interessenten empfehle meine Regelbahn in den Nachmittagsstunden hiermit bestens. C. S. Cramer, Dr. Str. 10.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert und Ballmusik.

C. Schlegel.

Schleussig.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Erstes Früh-Concert vom Musikchor E. Hiller.

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr. 5 Pf.

Das Himmelfahrtfest in Schleussig.

Freundlich lacht Himmel und Erde, obgleich dunkel die Zukunft vor uns liegt, lassen wir uns jedoch nicht um unsere schönsten Festtage bringen, denn nach trüben Tagen folgt stets eine bessere Zukunft. Schleussig bietet gegenwärtig ein freundliches grünes Ayl und ruft Freude und Ruhe in bekümmerte Herzen.

Drum eilt nach Schleussig nur zur Himmelfahrt,

Wo Himmelswonnen sich der Erde paart.

Am Himmelfahrtstage Morgen-Concert, delikater Kaffee, ein Töpfchen famoseres Bier.

Ergebenst Chr. Bachmann.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausen.

Morgen Donnerstag in Stätteritz

diversen Kaffeeuchen, Stachelbeer-, Fladen und Speisekuchen, Allerlei mit Cotelettes, Stangenspargel, Eierkuchen, Bröstlacks etc., ff. Bayersches von Kurz, ff. Bayersbier, vorzögl. altes Beckdorfer, feinsten Maltrant etc. etc. Schulze.

Zum Himmelfahrtstage fährt ein Omnibus Mittag 1 Uhr vom Obstmarkt nach Zöbiger zum Sternschießen und Concert ab.

Plagwitz.

Donnerstag den 2. Juni erste Vorstellung im Marionetten- und Theater mündl. der Familie Bonneschky.

BONORAND.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Früh- und Nachmittags-Concert

von

Friedrich Riede.

Anfang früh 1/2 6, Nachmittags um 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Früh- und Nachmittags-Concert

von

Carl Welcker.

Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch Concert.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro.

Zu dem heutigen Concert empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst C. F. Rappika.

TIVOLI.

Morgen zum Himmelfahrtstage

Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal.

Morgen Himmelfahrtstage

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Großer

Kuchengarten.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ergebenst an, daß morgen Donnerstag den 2. Juni Concert von C. Welcker stattfindet und empfehle dabei div. Kuchen nebst verschiedenen Sorten warme und kalte Speisen, wozu freundlichst einladet A. Steinbach.

Bahnhof Schleussig.

Morgen Sternschießen, Concert u. Ball.

Plagwitz.

Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **Das Musikchor von Ernst Hiller.**

Plagwitz.

Morgen zum Himmelfahrtstage ladet zu angenehmer Früh- und Nachmittags-Partie, so wie heute von
5 Uhr an zu **Speckkuchen** ergebenst ein **G. Düngefeld.**

Probsthayda.

Morgen zum Himmelfahrtstag
starkbesetzte **Tanzmusik**
vom Musikchor **Ernst Hiller.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt **Concert und Tanzmusik.** **Das Musikchor von C. Haustein.**

Zöbiger.

Zum Himmelfahrtstage den 2. Juni
Stern- und Scheibenschießen
nebst **Concert und Abendessen à la carte**, wozu er-
gebenst einladet **W. Seyß.**

**Gräf's Salon**

in Neuschönefeld.

Donnerstag den 2. Juni musikalisch-
humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer und Tochter, wozu
um zahlreichen Besuch bitten d. D. Entrée à Pers. 2 $\frac{1}{2}$ Pf. Anf 8 Uhr.

Leußsch.

Morgen zum Himmelfahrtstage
Tanzmusik
vom Musikchor **C. Sellmann.**

Drei Mohren.

Morgen Donnerstag am Himmelfahrtstage **Tanzmusik.**

Böblig: Ehrenberg.

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage
großes Concert und Ballmusik.
Anfang 4. Uhr. **Das Musikchor C. Sellmann.**
NB. Zu einer schönen Landpartie und zu obigem **Concert**
ladet zu einer Auswahl seiner Getränke und Speisen ganz er-
gebenst ein **W. Reidenroth.**

Eutritzsch in der Oberschenke.

Morgen zum Himmelfahrtstage **Tanzmusik** von
C. Sellmann.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zu gekochtem Schinken und Cotelettes mit Stangen-
Spargel ergebenst ein **Gustav Gottwald.**

Lindenau in Richters Salon.

Morgen zum Himmelfahrtstage **Tanzmusik** von
C. Sellmann.

Die Restauration zum Forsthaus Kuhthurm

empfehlen

bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr.,
Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf.,
Döllnitzer Gose à Flasche 3 Ngr.

und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein

C. D. Schatz.

Stadt Wien.**Table d'hôte im Abonnement**

präcis Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, Sonntags
1 Uhr. **Möblus.**

Thieme'sche Brauerei. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Heute Abend **Cotelettes mit Stangenspargel, Seraer Bier ff.**

Carl Welner, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu **Stangenspargel**

mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein
J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes.

Thonberg.

Zu vorzügl. Kaffee, div. Kuchen, einer Auswahl Speisen, wobei
Spargel mit Cotelettes, ff. Bayerisch à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ Pf., Lager- u.
Weißbier, ladet freundlichst ein **L. Füssel.**

Die Brandbäckerei

empfehlen Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Siebkuchen und ver-
schiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlichst einladet

C. Dentschel.

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen
lade ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge er-
gebenst ein **Julius Jäger.**

Gosenthal.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei freundlichst ein
Gose ff. **C. Bartmann.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zum ersten **Allerlei (junges Ge-
müse)** freundlichst ein. **L. Reinhardt.**

Lichtenhainer,

auf Eis lagernd, empfiehlt als etwas Feines
Ernst Walch, Brühl Nr. 41.

Die Zschepplner Bierstube,

Plauenscher Platz Nr. 1, Ecke des Halle'schen Gässchens,
empfehlen ein Köpfchen extrafeines Zschepplner, so wie
gute Speisen.

Zu Mittagstisch à Portion 5 $\frac{1}{2}$ Ngr ladet freundlichst ein
C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Oberschenke Göhlis.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends
Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erbs-
püree ergebenst ein **W. Kühne.**

Spelsehalle

Katharinenstraße Nr. 20.
Heute Schlachtfest.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **C. A. Schnelder, Erdmannsstraße 3.**

Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt heute F. Trletschler, Petersstraße 22.

Restaurations von C. F. Werner, Rosplatz Nr. 10.

Heute Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen. Auch empfehle ich echtes Culmbacher und feines Großliger Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Fr. Sichert, Brühl Nr. 34.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut,
nebst einer Auswahl von warmen und kalten Speisen in und außer dem Hause, n. bayerisches und Lagerbier.
Carl Well, Hainstraße Nr. 31.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht. A. Maue.

Grüne Linde. Heute Speckfuchen, dazu ein ausgezeichnetes Köpfchen Bier. Es ladet freundlich ein
A. Vietge.

Heute Mittwoch von früh halb 9 Uhr an Speckfuchen. Das Bier ist ff.
J. F. Sempf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Stadt Mailand. Heute früh Speckfuchen.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Mittwoch von Abends 6 Uhr an Speckfuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen und feine Biere, es ladet freundlichst ein
Rudolph.

Drei Lilien in Neuditz.

Heute Abend Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
W. Pahn.

Speckfuchen heute von 8 Uhr warm beim Bäckermeister
Frehberg, Grimm. Straße Nr. 25.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ein
W. Wend, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
Witwe Pöhler, Klostergasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
verw. Sand, Plauenscher Platz Nr. 5.

Verloren wurde am Sonntag von Reichels Garten bis Gohlis eine goldne Broche, wahrscheinlich mit blauem Band. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 2 parterre rechts.

Ein Bambusrohrstock mit abgebrochenem schwarzen Horngriff ist auf der Chaussee nach Connewitz verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Gasthaus zum grünen Baum abzugeben.

Verloren wurde den 30. Mai gegen Abend am oder im Park, nahe der Schützenstraße, ein weißleines Taschentuch mit kleinen Bogen und einem in Bergzweimacht gestickten C. versehen. Hat es ein Ehrlicher an sich genommen, so bittet man es gegen Belohnung Weststraße Nr. 50, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein schwarzes Sammetband mit goldenem Knopfe ist verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 64, Krafts Hof bei Witwe Köffler.

Stehen geblieben ist Sonnabend Abend im Brühl ein Pappendeckel mit Lederüberzug und inwendig weiß und roth gestreiftem Futter. Der eheliche Finder erhält eine Belohnung von 15 Ngr. Das Nähere Nr. 86 im Gewölbe.

Der von dem Herrn Unteroffizier wohl gekannte Herr, welcher am Sonntag im Livoli den schwarzen Hut mit weißem Futter, wahrscheinlich irrtümlich vertauschte, wird um Rückgabe gegen den Seinigen an Herrn Stolpe jr. daselbst ersucht, sonst —.

Daß ich für meinen ältesten Sohn Julius nichts mehr bezahle, zeige ich hiermit an.
Leipzig, den 31. Mai 1859.

Gottfr. Theodor Böhm.

Müller: Höre Schulze, ich möchte gern in 8 Stunden schreiben lernen.

Schulze: Au, Noö! — mir schwündelt gar zu sehr.

Erfülle meinen Wunsch, es soll Dich nicht gereuen; ich will aber ich kann nicht anders wie immer.

Anna — Elisenstraße.

Ich habe Sie vergebens am Sonntag erwartet; nächsten Sonntag hoffe Sie zur selben Zeit am bestimmten Orte zu sehen.
Halle.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Mitten in den Stürmen der Zeit, mitten in den Wettern weltlicher Kriege und Kämpfe ruht die Kirche des Herrn sicher und ohne Furcht auf dem Fels ihres Heils: Eine feste Burg ist unser Gott! — Kann doch der König des Friedens über Nacht den Arm der Gewaltigen zerbrechen, und in die streitenden Elemente sein allmächtiges: Bis hierher und nicht weiter! rufen. Darum, wie in allen Schwankungen des Erdenlebens der Glaube, so bleibt auch die Liebe, die ungeschwächte Bruderliebe unwandelbar. Wie könnten wir je, selbst in Zeiten eigener Heimsuchungen, der armen Brüder in der Zerstreuung vergessen als Bekenner Des, der unser nie vergessen hat, und hat uns vor Vielen gesegnet mit seinem lauteren Wort und Sacrament zur ewigen Kraft für Leben und Sterben? Und so erlöst denn auch dieses Jahr die Gustav-Adolf-Stiftung ihren Weckeruf zu thätiger Unterstützung ihrer Vereinszwecke getrost an alle treue Glieder der evangelischen Kirche: Laßt uns Gutes thun und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

Schon zu wiederholten Malen hat Leipzig, der Mittelpunkt des evangelischen Deutschlands, bewiesen, daß es auch in schwerer, opferreicher Zeit für die Noth seiner Glaubensgenossen theilnehmende Herzen und offene Hände hat. Gewiß, Brüder und Schwestern, Ihr werdet auch dieses Jahr uns nicht zurückweisen! Gilt es ja doch nicht irdischen, weltlichen Dingen, für die wir bitten, sondern ewigen Heilsgütern; gilt es ja doch, unsern bedrängten Glaubensgenossen in der Ferne Kirchen und Schulen bauen zu helfen! Jede Gabe, mit frohlichem Herzen gegeben, ist darum vor Gott angenehm, und Er, der allein Reich, wird es vergelten! Liebe evangelische Mitbürger, so nehmet die Sammelbücher, die der Vorstand des Vereines durch seine Boten Euch in diesen Tagen zusenden wird, freundlich auf; wir bitten im Glauben um Gottes Willen, und, Herr oder Diener, Vater oder Sohn, Arm oder Reich, zeichnet opferwillig Eure Namen und Gaben für Gottes heilige Sache ein. Der Grundsatz unsers Vereines ist nicht, daß er große Gaben suche; wohl aber, daß er Alle zum Aufbaue des Reiches Gottes heranzuziehen suche, auf daß Aller Gaben eine große Gabe zur Ehre Jesu Christi und zum Heile der Brüder werden! —

Leipzig, den 23. Mai 1859.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweig-Vereines zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Archid. M. Wille, d. Z. Schriftführer,
Gustav Kus, d. Z. Schatzmeister.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 1. Juni in der Weinwandhalle. Unterzeichnung zu einer Landpartie am 5. Juni, Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Tonkünstler-Versammlung.

Die geehrten hiesigen Mitglieder und Gäste, die bis jetzt ihre Eintrittskarten nebst Tafelmarken noch nicht abgeholt haben, wollen dieselben im Laufe des heutigen Tages gefälligst in Empfang nehmen in der Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16.

Zur gefälligen Nachricht für die Betheiligten.

Graner Festmesse von Franz Liszt. Hauptprobe in der Thomaskirche heute Mittwoch den 1. Juni. Orchester 11 Uhr Vormittags, Chor punct 12 Uhr. Die geehrten Damen und Herren werden um ganz besonders pünktliches Erscheinen höflichst, aber dringend gebeten, da die Probe um halb 2 Uhr beendet sein muß. Die Sängerbillete sind beim Eingang vorzuzeigen.

Für inactive Mitglieder des Niedelschen Vereins.

Wer zu den am 2. u. 3. Juni in der Thomaskirche stattfindenden Aufführungen noch keine Billete empfangen haben sollte beltebe sich heute Goldhahngräßchen Nr. 8, 3 Treppen um dieselben zu bemühen.

HSPR. Ab. 6 U. Restaur. z. Papiermühle.

Hilaria. Die Concertbillets sind, so weit sie nicht bereits am Montage benutzt wurden, für diese Woche am Donnerstag gültig.

Bet. der Pion. und Pont.-Abth. Heute, Mittwoch, Gesellschaftsabend. — Goldene Säge.

Vermählungs-Anzeige.

Ludwig Mertens.

Clotilde Mertens, geb. Burmann.

Leipzig, den 31. Mai 1859.

Die Geburt eines munteren Knaben zeige hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 30. Mai 1859.

August Simon und Frau.

Heute Mittag verschied sanft unsere liebe theure Hedwig im vierten Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige

Leipzig, 31. Mai 1859. die trauernden Aeltern

Edward Marschner.

Anna Marschner, geb. Weber.

Heute Morgen entriß uns der Tod unerwartet unsere liebliche Anna, 16 Monate alt, was Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen

Leipzig, 31. Mai 1859.

Carl Prager und Frau.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige des Bürgers und Besamentieremeisters Carl Anton Furchtegott Krey ist irrig Krug gedruckt worden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhart.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Angerstein, Part. n. Fam. a. Clausthal, S. de Bav. | Gutt mann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Rosenhöld, Graf a. Stockholm, und |
| Adlercreuz, Ger. Rath a. Stockholm, St. Nürnberg. | Heußler, Thurneyßen, Appell. Rath a. Basel, | Reißner, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Hotel de Pologne. | Reibisch, Privatm. n. Familie u. Dienerschaft, |
| Appelmaus, Kfm. a. Dahme, Palmbaum. | Hundt, Tonkünstlerin a. Weimar, S. de Prusse. | Hotel de Pologne. |
| Amboe, Dr., Bier-Staatsanw. a. Prag, S. de Pol. | v. Harten, Rent. a. Oldenburg, Stadt Rom. | Rudolph, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt London. |
| Blom-Carlson, Prof. a. Aachen, und | Herzog, Dom-Probst a. Pöplin, Schw. Kreuz. | Schönfelder-Güter, Fabrikant a. Markneukirchen, |
| Berg, Mechanikus n. Fr. a. Hamburg St. Berlin. | Härtner, Straßenmstr. a. Froburg, und | Stadt Wien. |
| Bondi, Kfm. a. Mainz. | Hohneck, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg. | v. Stammer, Baron, Rittergbes. a. Briftewitz, |
| Berakof, Kfl. a. Dreffa, und | Holzhäuser, Techniker a. Zerbst, Palmbaum. | v. Stammer, Baron, Rittergbes. a. Zottowitz, u. |
| Berntt, Rent. a. Oldenburg, Stadt Rom. | Voyer, Kfm. a. Würzburg, Stadt Dresden. | Steinmann, Deßill. a. Braunschweig, St. Rom. |
| Bodemer, Frau a. Gilenburg, Hot. de Variere. | Jaquet, Affessor a. Breslau, Stadt Rom. | Schneider, Candidat a. Hildburghausen, und |
| Bernhardt, Geschäftskreis. a. Leinesfelde, g. Sonne. | Kuhlmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse. | Schneider, Altbiet a. Gobleng, Lebes S. garni. |
| Bauer, Kfm. a. Dresden, und | Kotron, Geistlicher a. Groß-Rottart, Schw. Kreuz. | Schuchardt, Ober-Jurisp. a. Stadthagen, |
| Braune, Kfm. a. Gera, grüner Baum. | Kästner, Gutbes. a. Döbera, Lebes S. garni. | Soyy, Techniker a. Laß. und |
| Barth, Kfm. a. Halle, und | Kigerow, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, S. de Pol. | v. Schring, Bank-Buchhfr. a. Dessau, St. Nürnberg. |
| Bonin, Domherr a. Pöplin, schwarzes Kreuz. | Keißner, Kfm. a. Stüpengrün, Stadt Wien. | Syberberg, Kfm. a. Barmen, Stadt London. |
| Brungelmann, Kfm. a. Stadthagen, | Leißler, Bierbr. a. Roth, schwarzes Kreuz. | Emetano, Russl. Dir., Organist a. Elberfeld, u. |
| Bramsch, Kfm. a. Dresden. | Matthes, Hdlsm. a. Röhndorf, Dessauer Hof. | Seyß, Kapellmstr. a. Löwenberg, Palmbaum. |
| Braubach, Ingen. a. Hanau, | Mayer, Mechanik. a. Pfaffenhausen, | Sturm, Fabr. a. Dösch, Lebes Hotel garni. |
| Bernthal, Kfm. a. Hornburg. | Moldenhauer, Dr. phil. a. Lissa, | Thagerström, Tonkünstlerin a. Weimar, S. de Prusse. |
| Batowig, Frau a. Berlin, und | Müller, Kfm. a. Magdeburg, und | Titus, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. |
| v. Burg, Freih. a. Pötschappel, St. Nürnberg. | Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. | Tauzig, Tonkünstler a. Prag, Stadt Dresden. |
| Berlewitsch, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne. | Meyri, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg. | Ulrich, Tuchfabr. a. Werbau, Bamberger Hof. |
| Cohn, Kfm. a. Hornburg, Stadt Nürnberg. | Möller, Def. a. Gotha, Palmbaum. | Weizelddörfer, Opernsänger a. München, St. Dresd. |
| Döring, Tonkünstler a. Dresden, Stadt Berlin. | Maurer, Geschäftskreis. a. Langenbickau, Lebes | Wollheimer, Kfm. a. Breslau, und |
| v. Guden, Musiklehrer, Organist a. Elberfeld, u. | Hotel garni. | Wesmer, Kfm. a. Oldenburg, Stadt Rom. |
| Grillen, Kfm. a. Gladbach, Palmbaum. | Müller Gebrüder Kammermusiker a. Weiningen, | Wulff, Frau a. Rappitz, schwarzes Kreuz. |
| Gichtel, Fabr. a. Mainz, Stadt Wien | Stadt Dresden. | Wagner, Hdlgereis. a. Cassel, Stadt Hamburg. |
| Görker, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere. | Nancouby, Kfl. a. Dreffa, Stadt Rom. | Weigmann, Musikdir. a. Berlin, S. de Pologne |
| Grißche, Buchhfr. a. Steinfeld, gr. Baum. | Nelson-Hyloft, Rent. n. Familie u. Bed. a. | Bernthal, Kfm. a. Magdeburg, und |
| Grißel, Werkführer a. Darmstadt, Stadt Nürnberg. | London, Stadt Rom. | Weindrenner, Musikdir. a. Elberfeld, Palmbaum. |
| Görker, Dr. phil. a. München, S. de Pologne. | Nächtern, Werkführer a. Würzburg, St. Nürnberg. | v. Wietersheim, Staatsminister a/D., Excell. |
| Gnädig, Kfm. a. Dessau, Stadt Berlin. | Piesch, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. | a. Dresden, Palmbaum. |
| la Grelle, Graf. Part. n. Fam. a. Antwerpen, | Pourtales, Rent. a. Dresden, und | Weigmann, Kammermusik. a. Berlin, S. de Pol. |
| Hotel de Baviere. | v. Pfäzler, w. Staatsrath, Hotel de Prusse. | v. Sch-Burkersroda, Graf nebst Gemahlin aus |
| Geisel, Kfm. a. Gröbers, und | Pflaume, Justizrath nebst Frau a. Halberstadt, | Gosel, Hotel de Baviere. |
| Grüßert, Def. a. Treblin, schwarzes Kreuz. | Stadt Nürnberg. | Zumer, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere. |
| Großmann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg. | Prossauer, Kfm. a. Berlin, und | v. Siegenherd, Baron, Rittergutsbes. a. Gera, |
| Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. | Palme, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | grüner Baum. |
| | Renninger, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. | Zang, Schlossermstr. a. Aschaffenburg, St. Nürnberg. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 31. Mai, fehlt noch.
 Wien, 31. Mai. Metall. 5⁰⁰/₁₀₀ 62.25; do. 4¹/₂ —; do. 4¹/₁₀ —;
 National-Anleihe 67.90; Loose von 1834 —; do. 1839 —;
 do. 1854 —; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Actien
 751; Escompte-Actien —; Oesterreichische Credit-Actien 138;
 Oesterr.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-
 Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 124; Frankfurt a. M. —; Ham-
 burg —; London 143; Paris —; Münzduc. —.
 London, 30. Mai. Consols 93; 3⁰⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰⁰/₁₀₀ n. diff.
 Paris, 30. Mai. 4¹/₂ Rente 89.75; 3⁰⁰/₁₀₀ Rente 81.85;

Span. 1⁰⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anl. —;
 Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 367; Credit mobilier-Actien 598;
 Lombard. Eisenb.-Act. 440; Franz.-Josephsbahn —.
 Breslau, 30. Mai. Oesterr. V. Antn. 73¹/₄ B.; Oesterr.
 Act. Lit. A. u. C. 91³/₄ B.; do. Lit. B. 90¹/₄ B.
 Berliner Productenbörse, 31. Mai. Weizen: loco 48
 bis 77 S. — Roggen: loco 39 S., Mai 37¹/₂, Mai-Juni
 37¹/₂, Juni-Juli 37¹/₂ fest. — Spiritus: loco 19¹/₄ Sd.,
 Mai 19¹/₄, Mai-Juni 19¹/₄, Juni-Juli 19<sup>1/₄ unverändert.
 Rübbel: loco 10¹/₂ Sd., Mai 10¹/₂, Mai-Juni 10¹/₂,
 Septbr.-Octbr. 10¹/₂ still. — Gerste: loco 34 bis 40 Sd.,
 Hafer: loco 34-39 Sd., Mai 35¹/₂, Mai-Juni 35¹/₂,
 Juni-Juli 34.</sup>

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 31. Mai Ab. 6 Uhr 16⁰ R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.